



Portfolio

Mittwoch
6. Dezember 2006

on ruhr

Essen 2

Basar im Bütz mit dem Nikolaus

Das Bürgerzentrum Über-ruhr (Büz) lädt heute zu einem Weihnachtsbasar in den Dellmannsweg 14 ein (11-18 Uhr). Während Erwachsene auf Schnapphennjagd gehen können, startet für die Kleinen ab 14 Uhr ein buntes Programm. Bis 17 Uhr kann unter Anleitung gebastelt werden und auch der Nikolaus will vorbeischaun.

Ehre für Zollverein

Gestern erhielt die Zeche Zollverein offiziell die Plakette der European Route of Industrial Heritage (ERIH). Die „europäische Route der Industriekultur“ ist ein Netzwerk der wichtigsten Standorte des industriellen Erbes.

Adventliche Partnerschaft

Partnerschaft kann gerade in der Weihnachtszeit eine ganz besondere Würze bekommen. Das erlebten gestern junge Menschen aus Essens englischer Partnerstadt

Gala für die Besten des Sports



Moderator Werner Hansch, hier im Gespräch mit Top-Schwimmer Mark Warnecke, wird bei der Sportgala dafür sorgen, dass keine Langeweile aufkommt.

Die Halle 12 auf Zollverein wird bis an die Grenzen belazet sein, wenn Essens Sportstars geehrt werden.

Am 9. Dezember steigt die „versat Night of Sports“ und Organisatorin „Celebration Promotion“ aus Essen verspricht nicht zu viel, wenn sie sagt: „Der bunte Mix aus Sportlerehrung und Entertainment ist das Geheims dieser Gala des Essener Sports.“

Zwar werden die in diesem Jahr erfolgreichen Sportgroßen unserer Stadt im Mittelpunkt einer farbigen Show stehen, doch das Drumherum soll alles Bisherige überbieten. Werner Hansch und Yared Dibaba, TV-erprobte Moderatoren werden durch

das Programm führen. Mit dabei sind Comedian Hennes Bender, die 16-köpfige Band „The famous Jimmy Juice and his original 77 Sunset Orchestra“, des „Phantom der Oper“-Ensemble und der 20-jährige russische Artist Maxim Popozov. Wer die Gala genießen möchte: Infos unter Tel. 0201/260045

E publik

Ein passendes Geschenk
Wir haben mit ihnen gelitten, wenn's im Wettkampf nicht so klappte wie erhofft. Wir haben sie beneidet, wenn sie im Mittelpunkt der Medien standen. Wir haben sie angefeuert, weil sie irgendwie „unsere“ Sportlerinnen und Sportler sind. Jetzt werden Essens herausragende Athleten, Athletinnen und Teams auf heimischer Scholle geehrt und ich kann dabei sein. Sie auch! Es kostet zwar „nen Euro“, aber, bedenkt man, für welche bunte Weihnachtsgeschenke Geld verschwendet wird, wäre eine Karte für die Sportgala ein Geschenk mit echtem Erinnerungswert. Wie es sich liest, wird man am 9. 12. mehr erleben als Lobeshymnen: Stars zum Anfassen und das Feeling einer rauschenden Ballnacht. Bernd Brünke

Notdienste

Ärztliche Notdienst
Unter der Telefonnummer 0180/5044100 (12 Cent/min) ist der ärztliche Notdienst zu erreichen. Täglich: 19:00 - 07:00 Uhr, Mi und Fr: 13:00 - 07:00 Uhr, Sa und So, Feiertage, 24.12., 31.12. und Rosenmontag: 07:00 Uhr - 07:00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Unter der Rufnummer 0180/5986700 (12 Cent/min) läuft rund um die Uhr ein automatischer Ansaagedienst, der Ihnen den für Sie zuständigen Zahnarzt nennt.

Königs Geburtstag

Die Gemeinschaft der hier lebenden Menschen aus Thailand feiert am 10. Dezember um 11.30 Uhr im Eies-Saal (Riedingerstr. 10) den Geburtstag ihres Königs Bhumipol. Zur Feier kommt Thailands Botschafterin.



Empfang im Rathaus: Gäste aus Sunderland.

Sunderland. Für eine Woche werden die Jugendlichen zu Besuch beim Bürgerhaus Oststadt sein. Bürgermeister Norbert Kleins-Müllhoff begrüßte die Abordnung des „Hendon Young Peoples Project“ nach ihrer Ankunft. Die Gäste wollen unter anderem Kulturstandorte in Essen besichtigen.

„Wir kommen aus dem Dschungel und bringen fröhliche Musik“

Mit rhythmischem Applaus endete das erste Konzert des Coro y Orquesta de Urubichá im Essener Dom.

Als Zugabe sangen die Kinder und Jugendlichen aus Bolivien ein Volkslied ihrer Heimat - im Lateinischen hatten ihre Stimmen viel lauter geklungen: „Deus in Adiutorium“, „Laudate Pueri“, „Beatus Ille Servus“.

Lange vor dem Konzert war Montag Abend jeder Sitzplatz im Dom belegt; um die letzten freien wurde manch stiller Kampf gekämpft. „Hola! Buenas Noches!“ begrüßte Juan Carlos Aguape das Essener Publikum: „Wir



Weihbischof Franz Grave zeigt sich gerührt. Foto:sp

kommen von weit her, aus einem kleinen Dorf mitten im Dschungel, wir bringen fröhliche Musik.“ So war es. Das kleine

Dorf Urubichá hat inzwischen, auch dank Adventiat, 4500 Einwohner, fünf Schulen, eine Geigenbauwerkstatt und eine Musikschule. Juan Carlos Aguape: „Musik ist für uns eine Lebensgrundlage.“

Weihbischof Franz Grave überreichte allen Mitgliedern von Chor und Orchester je eine Medaille der Goldenen Madonna - „La Madre d'oro“ - und zeigte sich gerührt, dass es Indios aus Süd-Amazonien gelingt, „uns anspruchsvolle Europäer“ anzurühren - mit ihrer Interpretation einer Musik, die Jesuiten vor 300 Jahren in den Dschungel gebracht haben. Heute Abend 19 Uhr: Liebfrauenkirche Duisburg

Notdienste der Apotheken

Mittwoch, 6.12., 0 - 9 Uhr:
Adler-Apotheke Laurastr. 4
45289 Essen Tel. 570910,
Germanio-Ap. Marktstr. 23
45355 Essen Tel. 682772,
Hirsch-Apotheke Limbecker

Platz 4 45127 Essen Tel. 235035, Huttrop-Apotheke
Steeleer Str. 277 45138 Essen
Tel. 281011, Linden-Apotheke
Bochumer Landstr. 193a
45276 Essen Tel. 503540 Meisenburg-Apothe-

ke Bredeneyer Str. 110 45133
Essen Tel. 412477, Askulap-
Apotheke Vogelheimer Str. 1
45326 Essen Tel. 344847
9 - 24 Uhr: Bären-Apotheke
Heintzmannstr. 1 45143 Essen
Tel. 627637, Emscher-

Apotheke Ripshorster Str. 337
45357 Essen Tel. 692343, Engel-Apotheke
Kraye Str. 242 45307 Essen
Tel. 555134, Hedwig-Apotheke
Rahmstr. 206 45326 Essen
Tel. 354679, Hinsel-Apo-

theke Schulte-Hinsel-Str. 4
45277 Essen Tel. 582045,
Rosen-Apotheke Kirchfeldstr.
1 45219 Essen Tel. 02054/5380, Süd-Apotheke
Rellinghauser Str. 276 45136
Essen 0201/250084



Donnerstag
4. Januar 2007

on ruhr

Essen 2

13-jähriges Mädchen bei Unfall verletzt

Am Dienstag Morgen, gegen 7:45 Uhr, versuchte ein 13-jähriges Mädchen an der Bredevenyer Straße in Höhe der Einmündung Meckenstocker Weg, den Bus zu erreichen und überquerte bei Rot die Fahrbahn. Ein 29-jähriger erfasste mit seinem Renault das Mädchen, das mit schweren Verletzungen in eine Klinik gebracht wurde.

Regattahauseinbruch

Über den Jahreswechsel brachen Unbekannte ins Regattahaus der Stadt Essen ein und stahlen 20 Kilometer Edelstahlseil mit einem Gesamtgewicht von drei Tonnen sowie ein Dieselaagregat.

RWE-Festakt mit DFB-Präsident

Anlässlich des 100. Geburtstags von Rot-Weiß Essen und dem damit verbundenen Festakt am Vormittag des 1. Februars in der Philharmonie Essen, wird Theo



DFB-Präsident Theo Zwanziger

Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, zu Gast sein, und seine Glückwünsche zum Vereinsjubiläum aussprechen. RWE-Geschäftsführer Nico Schäfer äußerte sich hocherfreut über die Tatsache, dass vom DFB-Präsidenten die Einladung zur Geburtstagsfeier angenommen wurde.

15 Rauschgifttote im vergangenen Jahr - Fallende Tendenz

Eine 31-jährige Frau aus Kupferdreh ist das 15. Rauschgiftopfer des abgelaufenen Jahres.

Sie wurde reglos und nicht mehr ansprechbar am Morgen

„Masterplan“ für Altenessen!



Das Gewerbegebiet „Emil-Emscher“ an der Gladbecker Straße/Emischerschnellweg soll ausgebaut werden um den Einzelhandel anzukurbeln! Foto: Stefan Pütz

Die Stadt stellt einen neuen Bebauungsplan für das Emil-Emscher-Gewerbegebiet in Altenessen vor.

Die Stadt möchte die ungenutzten Bauflächen rund um die Gladbecker Straße/den Emischerschnellweg für Dienstleistungsbetriebe, Handwerksbetriebe und Betriebe des produzierenden

Gewerbes freihalten.

Das Gebiet liegt nämlich genau im Stadtteilzentrum Altenessen, wo sich auch das Alleecenter sowie weitere Nahversorgungsstandorte befinden. Damit möchte man verhindern, dass der Einzelhandel eine Abwanderung hervorruft. Die o. g. Versorgungsstandorte würden gefährdet und gleichzeitig kä-

me es zu einer Flächenverknappung für das produzierende Gewerbe an dem dafür vorgesehenen Standort.

Der Entwurf der Planunterlagen kann vom 8.1. bis 8.2. unter www.essen.de/stadtplanung eingesehen werden. Alle Einwohner sind herzlich dazu aufgerufen Anregungen hervorzubringen. (seh)

ThyssenKrupp-Hauptverwaltung soll baldmöglichst realisiert werden

Mit Abschluss der Planungsphase beginnen die Arbeiten in der ehemaligen „Krupp-Stadt“.

Mit dem Spatenstich zum „Krupp Boulevard“ begann die erste Bauphase des Projekts, welches ein Gelände von insgesamt 230 ha umfasst. In enger Zusammenarbeit zwischen ThyssenKrupp und der Stadt Essen entsteht ein Ensemble aus Büro-, Wohn- und Freizeiteflächen. Für die Planung der neuen ThyssenKrupp-Hauptverwaltung lobte das Unternehmen einen Architekturwettbewerb aus, an dem 100 nationale und internationale Architek-



Modell der neuen ThyssenKrupp-Hauptverwaltung

rel et Associés aus Paris in Kooperation mit JSWD Architekten und Planer aus Köln. Auf dem 20 ha großen Areal zwischen Altendorfer- und Pierdebahnstraße werden neben der Hauptverwaltung auch die ThyssenKrupp Academy und ein Hotel entstehen. Die Verflechtung zwischen Innen- und Außenflächen gaben den Ausschlag für den prämierten Entwurf. Das bestehende Kreuzgebäude wurde in die Campusarchitektur des Ensembles integriert. Die Jury lobte die offene Architektur des Entwurfs, die den Willen des Unternehmens zum Dialog architektonisch unterstreiche.

Notdienste

Ärztlicher Notdienst
Unter der Telefonnummer 0180/5044100 (12 Cent/min) ist der ärztliche Notdienst zu erreichen. Täglich: 19:00 - 07:00 Uhr, Mi und Fr: 13:00 - 07:00 Uhr, Sa und So, Feiertage, 24.12., 31.12. und Rosenmontag: 07:00 Uhr - 07:00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Unter der Rufnummer 0180/5986700 (12 Cent/min) läuft rund um die Uhr ein automatischer Ansa-

gedienst, der Ihnen den für Sie zuständigen Zahnarzt nennt.
Notfall-Faxformular
Die Feuerwehr stellt unter http://www.essen.de/Deutsch/Leben/Ratgeber/Leben_mit_Behinderung/fax_notfall.pdf ein Notfall-Faxformular für Hör- und Sprachbehinderte bereit.

Notdienste der Apotheken

Donnerstag, 4.1., 0 - 9 Uhr:
Falken-A. Rellinghauser Str. 183 45136 Essen Tel. 252500, Rosen-A. Triftstr. 19 45357 Essen Tel. 690555, Rütterscheider-A. Rütterscheider Str. 132 45131 Essen Tel. 774817, Westend-A. Kölner Str. 22 45145 Essen Tel. 705309, Robert-Koch-A. Allenessener Str. 446 45329 Essen Tel. 351999, Märkische A. Rheinstr. 2 45219 Essen Tel. 02054/3395, Apotheke Platt Kupferdreh Str. 150 45257 Essen Tel. 487827
Donnerstag, 4.1., 9 - 24 Uhr:
Apotheke am Siemensplatz Siemensstr. 30 45143 Essen Tel. 6280809, Barbara-A. Germaniastr. 8 45355 Essen Tel. 670666, Berg-A. Steeler Str. 184 45138 Essen Tel. 284707, Brunnen-A. Witteringstr. 114 45130 Essen Tel. 792333, Frohnhauser-A. Mildlheimer Str. 71 45145 Essen Tel. 701427, Kosmos-A. Meistersingerstr. 69 45307 Essen Tel. 594499, Aez-A. Allenessener Str. 411-417 45329 Essen Tel. 34055, Bing-A. Frankenstr. 256 45134 Essen Tel. 435250



Freitag
5. Januar 2007

on ruhr

Essen 4

Das Essener Haus der Kreativität!

Das Unperfekthaus ist einer der faszinierendsten Orte Essens. Auf sechs Etagen mit insgesamt 3500 Quadratmetern machen bis zu 200 kreative Menschen IHR DING. onruhr stellt das umgebaute Franziskanerkloster auf einer ganzen Seite vor und gibt Einblicke.

„Der Name „Unperfekthaus“ soll eine „unperfekte“ Umgebung kultivieren“, sagt Reinhard Wiesemann. Er ist der Gründer des Hauses in Essen, direkt 20 Meter hinter Karstadt in der Friedrich-Ebert-Straße 18.

Das ehemalige Franziskanerkloster des Bistums Essen wurde Ende 2003 von Wiesemann übernommen und umfunktioniert. In seinem Buch „Making of Unperfekthaus“ schreibt er über den Namen des Hauses: „Je perfekter ein Gebäude ist, desto kleiner wird die Zahl der Menschen, die dort aktiv werden können. Wer Kreativität halten will, muss offensichtlich räumlich den Zustand der Unperfektion kultivieren. Genau das passiert im Unperfekthaus.“

Hintergrund: „Making of Unperfekthaus!“

Auf den ersten Blick könnte man meinen, das Unperfekthaus ist ein „Einkaufszentrum“. Doch geht man hinein, wird einem klar, dass man sich getäuscht hat. In der unteren Etage philosophieren verschiedene Künstler über ihre Werke oder grübeln über ihren Modellplänen für ein technisches Projekt. Aber auch Besucher unterhalten sich nett bei einem Getränk. Doch das Essen und die Getränke scheinen nicht im Vordergrund zu stehen, sondern die unglaubliche Atmosphäre.

Geht man die Treppen hinauf in den ersten Stock, lässt sich ein Computer-Raum erblicken, in dem fleißige Bastler am Werk sind. Säuft man noch einige Stufen weiter, so geht es direkt auf einen beleuchteten Raum zu. Dort

arbeitet Ariyadasa Kandege. Der Kunstmaler stammt aus Rathgama (Sri Lanka), man nennt den Ort auch eine Perle im Indischen Ozean. Der 57-Jährige lädt uns ein auf eine Reise in die Kunst seiner Malerei. Zuerst zeigt er uns ein Bild auf dem er ein Dorf malt, das gerade neu aufgebaut wird. Dieses Kunstwerk

malt er aktuell für Sängerin Katja Ebstein. Außerdem arbeitet Kandege parallel an einer Reihe von Bildern zum Thema „Kulturhauptstadt“. 2010 möchte der Maler insgesamt 20 Bilder fertig gestellt haben. Das Besondere an diesen Bildern ist, dass immer ein Blick von einer anderen Ruhrgiebtsstadt z.B. Du-

isburg, Oberhausen oder Bottrop nach Essen geworfen wird. Im Juni 2007 stellt der gelehrte Hotel- und Restaurationsfachmann seine Werke in Santa Fee/Amerika aus. Ein Stockwerk höher arbeiten die Modedesignerinnen Michaela Glasstetter und Julia Weinstöck. Beide stammen aus Trier (Rheinland-

Pfalz) und haben sich selbstständig gemacht, nachdem sie Modedesign studiert haben. Ihre bunten, schrillen Mode bezeichnen sie gerne als „Goagoth'n'Roll“. Grund ist, dass ihre Kollektionen meistens mit Rock'n'Roll, Gothic oder Gogo zu tun haben. Michaela Glasstetter erklärt: „Wir finanzieren unseren Standort im Essener Unperfekthaus durch unsere Kollektionen. Manchmal kleiden wir aber auch Schauspieler für einen Film ein.“ Ihre Plastik- und Textildesigner kann man auch im Internet bewundern: www.tollkirsche.de.

In einem kleinen Technikraum treffen wir Herrn Geist. Er betreut die Technik im Gebäude. Er sorgt beispielsweise dafür, dass Mieter einen internetfähigen Computer erhalten und die Technik einwandfrei läuft.

Ganz oben: Chillen und quatschen auf dem Sonnendeck!

Desweiteren betreut er eigene wissenschaftliche Projekte, zum Beispiel eine „Wassereinfluss-Maschine“ oder „wissenschaftliche Instrumente“.

Die vierte Etage bietet einen wunderschönen Dachgarten. Wenn die Sonne erstmal scheint, ist es traumhaft schön. Doch auch jetzt im Winter gesellen sich Leute im obersten Stockwerk zusammen, um miteinander zu reden und Kaffee zu trinken. Die ruhige Atmosphäre lädt dabei zum verweilen ein.

Nun beenden wir unsere Reise durch das aufregende Gebäude am Rande der Essener Innenstadt. Wenn man nun Lust hat, noch mehr in den zahlreichen, spannenden Räumen zu entdecken, dann sollte man das Unperfekthaus besuchen. Es ist täglich von 10.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5,50 Euro (inklusive Getränkefaktura). Weitere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Ausstellungen findet man immer aktuell unter: www.unperfekthaus.de. Viel Spaß beim Besuch dort!!! (seh)



Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich ein schönes Café. Hier grübeln beispielsweise Modellbauer über Pläne oder diskutieren über ihre Projekte! Foto: Stefan Pütz



Künstler Ariyadasa Kandege (57) bearbeitet gerade Öl-Gemälde zum Thema „Kulturhauptstadt 2010“. Seit 1979 lebt Kandege in Deutschland. Foto: Stefan Pütz



Dienstag
30. Januar 2007

on ruhr

Essen 2

**onruhr gratuliert
Essener Bürgern**

Alwine Hendricks, Altesen (105), Maria Nowak, Kettwig, Henriette Vollmer, Huttrop (100), Maria Köster, Freisenbruch (98), Gertrud Jung, Werden, Hedwig Szczepanski, Frohnhausen (95), Adelgunde Rotermund, Südviertel (94), Johannes Marwitz, Byfang, Hugo Thies, Überehr (92), Anna Dudde, Altendorf (90)

Herztod im Tunnel

Gestern Vormittag betrat ein unter leichter Demenz leidender 85-jähriger Mann die Gleise im U-Bahnbereich des Karlsplatzes, und erlitt kurz darauf einen tödlichen Zusammenbruch hervorgerufen durch Herzversagen.

**Folkwang
Sinfoniekonzert**

Heute Abend, 20 Uhr, lädt das Orchester der Folkwang Hochschule unter der Leitung von Prof. David de Villiers zum Sinfoniekonzert in die Neue Aula, Klemensborn



Folkwang Competition-Gewinner 2006: Yan Vaigot

39. Gespielt werden die „Sinfonie Nr. 83 g-Moll“ von Joseph Haydn, „Petruščka“ von Igor Strawinsky und „Variationen über ein Rokoko-thema A-Dur op. 33“ von Peter Tschaikowsky. Solist der Tschaikowsky Variationen ist Yan Vaigot, Violoncello, Gewinner der Folkwang Competition 2006.

Beton für Limbecker Platz



Betonmischer fahren ab Mittwoch, 7 Uhr, bis Donnerstag, gegen 12 Uhr, in Zehn-Minuten-Intervallen ihre tonnenschwere Ladung zu den Pumpen (Foto: Stefan Pütz).

Durch umfangreiche Bauarbeiten kommt es am Mittwoch und Donnerstag zu Verkehrsänderungen.

Das neue Einkaufszentrum am Limbecker Platz – eine zentrale gelegene Alternative zum CentO in Oberhausen. Der Bau nähert sich nun der Basement-Ebene. Aus diesem Grund werden mor-

gen, ab 7 Uhr bis Donnerstag, gegen 12 Uhr die bisher umfangreichsten Betonarbeiten mit insgesamt 2400 Kubikmetern durchgeführt, unter Einsatz von zwei Betonpumpen.

Um diese mit Nachschub zu versorgen, müssen Betonmischer in Zehn-Minuten-Intervallen entweder über die Ostfeldstraße zur ersten Be-

tonpumpe oder über die Straße Limbecker Platz zur zweiten Betonpumpe fahren. Während der Betonarbeiten wird die Einbahnstraßenführung der Logenstraße umgedreht, um die Anfahrt zur Innenstadt und zur Sparkasse zu gewährleisten. Die Kibbelstraße wird von der Lindenallee bis zum Limbecker Platz zur Sackgasse. (asf)

Norddienste

Ärztlicher Notdienst
Unter der Telefonnummer 0180/5044100 (12 Cent/min) ist der ärztliche Notdienst zu erreichen. Täglich: 19:00 - 07:00 Uhr, Mi und Fr: 13:00 - 07:00 Uhr, Sa und So, Feiertage, 24.12., 31.12. und Rosenmontag: 07:00 Uhr - 07:00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Unter der Rufnummer 0180/5986700 (12 Cent/min) läuft rund um die Uhr ein automatischer Ansaagedienst, der Ihnen den für Sie zuständigen Zahnarzt nennt.

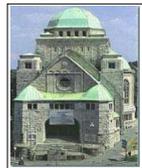
Notfall-Faxformular
Die Feuerwehr stellt unter http://www.essen.de/Deutsch/Leben/Ratgeber/Leben_mit_Behinderung/fax_notfall.pdf ein Notfall-Faxformular für Hör- und Sprachbehinderte bereit.

Notdienste der Apotheken
Dienstag, 30.1., 0 - 9 Uhr:
Adler-Apotheke Kupferleber Str. 163 45357 Essen Tel. 482233, Apotheke im Hauptbahnhof am Hauptbahnhof 26 45127 Essen Tel. 231133, Bockmühlen-Apotheke Alendortener Str. 426 45143 Essen Tel. 622886, Löwen-Apotheke Brückstr. 30 45239 Essen Tel. 493323, Apotheke am Rabenhorst Schloßstr. 174 45355 Essen Tel. 687666, Dimmendahl-Apotheke Steeler Str. 424 45138 Essen Tel. 266943, Gervinus-Apotheke Frohnhauser Str. 311 45144 Essen Tel. 763431, Steinbock-Apotheke Distelbechhof 163 45327 Essen Tel. 308732

Die „Alte Synagoge“ lädt zum informationsreichem Rundgang ein

Mit weitreichendem Wissen und Liebe zum Detail wird in der „Alten Synagoge“ ein Rundgang geführt.

Am Sonntag, 4. Februar, 15 Uhr, lädt die alte jüdische Synagoge Essen alle an Architektur, jüdischer Kultur und jüdischer Religion Interessierten ein, sich bei einem Rundgang durch das Gebäude die architektonischen Besonderheiten und die Geschichte dieses bedeutenden Bauwerkes näher anzusehen. Dazu werden fachkundige Erläuterungen vorgetragen und Wissenswertes über jüdische Tradition und Kultur dargebracht.



Die alte Synagoge in Essen (Foto: essen.de)

Die „Alte Synagoge“ ist 1913 als neue Synagoge erbaut worden und war Religionsstätte bis 1938. Nach dem Krieg stand sie - nur von

innen beschädigt - als Mahmal in Essen. Nach Verkauf an die Stadt Essen und einer Zeit als industrielles Museum, wurde die Synagoge 1980 zur Gedenk- und Begegnungsstätte. Ihr ursprünglicher Zustand, der zwischenzeitlich stark vereinfacht worden war, ist seit 1988 wieder hergestellt und zeigt bauliche Schätze. Eine Anmeldung für den Rundgang ist nicht erforderlich. Der Eintritt kostet 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Für Kinder unter 16 Jahren ist der Eintritt frei. Die Alte Synagoge befindet sich an der Steeler Str. 29. Infos unter Tel.: 0201-8845218. (asf)

Keine Fusion der drei Ruhrgebiets-Universitäten in Sicht

Eine Fusion der Ruhrgebiets-Unis Dortmund, Bochum und Duisburg/Essen wird es vorerst nicht geben.

Die drei Hochschulen würden zwar auch zukünftig eng

zusammenarbeiten, doch werde diese Kooperation von den Hochschulen als eigenständige Einrichtungen initiiert, so Eberhard Becker, der Rektor der Universität Dortmund.

Das widerspricht Berichten, nach denen die Medizin-Fakultäten der beiden Hochschulen in Bochum und Essen zu einer gemeinsamen Fakultät fusionieren sollten. Im kommenden Monat soll-

ten weitere verbindliche Schritte dahingehend festgelegt werden, hieß es unter Berufung auf ein gemeinsames Papier des nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministeriums und der

beteiligten Hochschulen. Die schon zum 1. Januar 2003 erfolgte Zusammenlegung der Universitäten Duisburg und Essen stieß im Vorfeld auf erheblichen Widerstand (ps).



Samstag
13. Januar 2007

on ruhr

Politik 1

NRW-CDU will Ausstieg ohne Rückkehr

Düsseldorf. Die NRW-CDU pocht im Streit über die Zukunft der deutschen Steinkohle auf einen konsequenten Ausstiegsbeschluss ohne spätere Überprüfung.

Die diskutierte Revisionsklausel in einer Kohlevereinbarung lehnte Fraktionschef Helmut Stahl am Freitag in Düsseldorf ab. Eine Förderung der Steinkohle sei nicht mehr darstellbar. Die Frage eines Auslaufbergbaus müsse jetzt entschieden werden, ohne sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu prüfen, betonte er.

Stahl schloss wie die FDP ein einseitiges Ende der Subventionszahlungen des Landes nicht aus, falls es in den derzeit stöckenden Kohlelieferverhandlungen auf Bundesebene nicht zu einer Einigung komme. Es müsse klar sein, wo die „Schmerzgrenze“ für die Landesregierung liege. Das Land zahle derzeit rund eine halbe Milliarde Euro pro Jahr für den Kohlebergbau. Den von der SPD



Wie sieht die Zukunft der Steinkohle aus? Gewissheit werden die Bergleute frühestens Ende Januar haben, wenn die nächste Runde des Kohlespiels in Berlin ansteht (Foto: ddp).

favorisierten Sockelbergbau lehnte Stahl erneut ab. Dieser sei schon mit Blick auf EU-Recht nicht darstellbar. Der Vorsitzende der Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Hubertus

Schmoldt, drängt die Bundesregierung zur Aufrechterhaltung der Steinkohleförderung in Deutschland. Der hoch subventionierte Steinkohlebergbau sei zwar nicht wettbewerbsfähig, sagte

Schmoldt. Doch vor dem Hintergrund des wachsenden Energiebedarfs in China und Indien „wäre es verantwortungslos, das aus der Hand zu geben, was wir haben.“

Emscher-Mündung wird früher verlegt

Früher als vorgesehen soll die Mündung der Emscher in den Rhein verlegt werden. Die Emscher wird dann statt in Dinslaken in Voerde in den Rhein münden. Bereits 2009 könne laut Emschergenossenschaft mit Umbau und Schaffung einer Auenlandschaft begonnen werden. Ursprünglich sollte dies erst nach 2020 geschehen.

10 Millionen für die Ruhr 2010

Die Kulturhauptstadt 2010 kann mit rund zehn Millionen Euro an Zuschüssen des Bundes rechnen. Dies sagte Kulturstaatsminister Bernd Neumann bei einem Besuch



Kulturstaatsminister Bernd Neumann (Foto: S. Pütz).

in Essen zu. Der CDU-Politiker hatte sich vor Ort vor 2010-Geschäftsführer Oliver Schevyt und Essens Oberbürgermeister Wolfgang Reiniger über den Stand der Planung informieren lassen und die Zeche Zollverein, das Premieren-Kino Lichburg und das Folkwangmuseum besichtigt.

Warnsystem gegen Verwahrlosung

In Hamm soll durch enge Zusammenarbeit von Verwaltungsstellen und Verbänden ein Frühwarnsystem geschaffen werden, das auf Anzeichen für Verwahrlosung und Misshandlung von Kindern und Jugendlichen achtet. Eine Vereinbarung soll der Kinder- und Jugendhilfeausschuss in knapp zwei Wochen beschließen.

RVR: Fahrverbote im Revier ab 2008

Zur Reduzierung der Feinstaub-Belastung durch Dieselabgase ist bereits zum 1. Januar 2008 ein großflächiges Fahrverbot im Ruhrgebiet geplant, wie aus einer Machbarkeitsstudie von Umweltministerium und Regionalverband Ruhr (RVR) hervor geht. Betroffen davon wäre etwa jeder dritte Pkw und fast jeder zweite Lkw.



Neuer Gesetzentwurf für den Jugendstrafvollzug liegt vor

Jugendliche Häftlinge sollen zur Verminderung von Gewalt künftig nachts allein untergebracht werden. Dies sieht der Entwurf einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe für das Jugendstrafvollzugsgesetz vor. Neben dem Auftrag des Bundesverfassungsgerichts an die Länder, den Jugendstrafvollzug bis Ende 2007 auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen, hatten jüngst auch mitunter tödlich endende Gewaltübergriffe unter Häftlingen in NRW-Gefängnissen zur Diskussion beigetragen (Foto: ddp).

Sportvereine planen Bürgerbegehren

Rund 30 Sportvereine machen in Essen gegen die geplante Schließung von elf Spielstätten mobil: Bis April wollen sie 14 000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren sammeln. Sind die Vereine erfolgreich, muss sich der Rat der Stadt Essen erneut mit den umstrittenen Schließungsplänen beschäftigen.

Auch sonntags weisse j ez Bescheid!

siebenmal die Woche kostenlos! **on ruhr**



Samstag
13. Januar 2007

on ruhr

Essen 3

Information für Schüler zur Sek. 2

Die Stadt Essen kümmert sich um Ihre Schüler und bietet Informationsabende über verschiedene Möglichkeiten für den Übergang in die Sekundarstufe 2 an.

Arbeiten gehen, perspektives abhängen oder doch lieber weitere Jahre in Bildung und den höheren Schulabschluss investieren?

Schüler, die sich für die letzte Variante entscheiden, haben in der zweiten Februarhälfte Gelegenheit, sich anzumelden. Für den Übergang in die weiterführenden Schulen bleibt eine große Auswahl, die mitunter entscheidend für die Zukunft sein kann und deshalb wohl überlegt getroffen werden sollte. In Essen stehen insgesamt 17 städtische und vier private Gymnasien (BMV-Schule, Marienschule, Don-Bosco-Gymnasium, Gymnasium Am Stoppenberg) sowie acht Gesamtschulen und neun Berufsliegs zur Auswahl. An den Berufsschulen sind verschiedene Bildungswege wie Berufsgrundschule, Berufsfachschule, Fachoberschule oder die Höhere Berufsschule möglich. In-



Welches ist die richtige Entscheidung für den Traumjob und welche Schule bringt einen dort-hin? Infoabende in Essen geben Hilfestellung. (Foto: photocase)

foaobe unterstützen in der richtigen Wahl. Der Besuch solcher wird dringend von der Schulverwaltung empfohlen. Termine und Anschriften der Schulen wurden bereits im Oktober an die in Frage kommende Schüler/innen ausgeteilt. Sollte er verloren gegangen sein, gibt es Kopien beim Schülervaltungs-

amt, Gildehof-Center, Hollestraße 3, Telefon 88-40116. Wer lieber die „Reifeprüfung“ ablegen möchte, kann sich in der Zeit vom 15. bis 28. Februar, jeweils montags bis freitags, zwischen 8 und 14 Uhr, bei der gewünschten Schule melden. Dort gibt es Anmeldeformulare oder die Möglichkeit persönlich vor-

zusprechen und damit gleichzeitig einen ersten Blick auf die neue „Wirkungsstätte“. Mit dieser großen Auswahl an Schulen und Varianten und der gründlichen Information darüber, bietet Essen seinen jüngeren Mitgliedern eine großartige Möglichkeit, die eigene Zukunft zu gestalten und die richtige Wahl für

den späteren Traumjob zu treffen. Insgesamt ein breites Angebot für schwierige Entscheidungen. Die Infoabende können diesen Schritt sicherlich erleichtern und sollten daher unbedingt wahrgenommen werden. Damit sind die Abende kein Garant für eine glorreiche Zukunft, aber ein Schritt in die richtige Richtung. Gute Vorbereitung, schnelle Schulabschlüsse und zureichende Menschen werden in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit wichtiger denn je. Aber um an dieser Stelle ein wenig die Pank zu drosseln, kann auch ein kleiner Umweg eine sinnvolle Erfahrung sein und vielleicht zum eigentlichen Ziel führen. Die Infoabende sollen falschen Vorstellungen und den damit verbundenen Frust im späteren Beruf vorbeugen. Die ein oder andere Insiderinformation von Leuten, die schon länger im angestrebten Job arbeiten und sich Zeit für die Beratung jugendlicher an solchen Abenden nehmen, kann helfen, die eigenen Wünsche in realistische Bahnen zu lenken. Also besser hingehen und gut informiert eine Wahl treffen. (asf)

Don Bosco Schüler wollen Jugendeinrichtung retten

Unter dem Motto „Miles for More“ werden am 13. Mai rund 700 Läufer beim 4. Karstadt-Marathon im Ruhrgebiet an den Start gehen.

Die Aktion unterstützt speziell Jugendeinrichtungen wie den „Don-Bosco-Club“, um sie vor der Schließung zu bewahren. Wegen enormer Kürzungen sind diese Jugendtreffs auf die Hilfe dritter angewiesen. Die Gründer dieser Aktion möchten ein vielseitiges Bildungs- und Freizeitangebot am Laufen halten und es mit dem Marathon weiterhin erhalten.

Schirmherr von „Miles for More“ ist Bischof Dr. Felix Genn. Zudem wird er von Essens Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger und den Sportlern Christoph Metzelder (Borussia Dortmund) und Christian Keller (Essener Schwimmweltmeister) unterstützt.

Besonders engagiert sind in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler des Don-Bosco-Gymnasiums in Essen-Borbeck. Sie werden mit ihren Familien, Freunden und Bekannten bei „Miles for More“ mitlaufen. Die Mitläufer erhalten für jeden gelaufenen Kilometer immer ein Kilometeregeld von den Sponsoren wie zum Beispiel der Sparkasse Essen, Runners Point oder Deka Investmentfonds.

Das sogenannte „Fersengeld“ kommt schließlich dem „Don-Bosco-Club“ zugute und soll ihn vor der Schließung bewahren. Ins Leben gerufen wurde die Sportveranstaltung vom Ordens Sale-

sianer Don Boscos in Borbeck. Auch im Jahr 2005 war die Veranstaltung mit damals rund 200 Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Läuferinnen und Läufer hatten einen sechsstelligen Betrag für die Jugendbildungsstätte St. Alfrid zusammen bekommen.

Am 13. Mai 2007 findet der einzige Twin-Marathon der Welt im Ruhrgebiet statt. Die Teilnehmer starten von zwei Großstädten - Oberhausen und Dortmund - laufen durch das gesamte Ruhrgebiet und am Schluss gemeinsam in Essen ein. Neben den Don Bosco Schülerinnen und Schülern werden auch zahlreiche Prominente erwartet. In der Vergangenheit ging u.a. Sängerin Nena („99 Luftballons“) an den Start.

Sie können noch teilnehmen. Nähere Informationen: www.karstadt-marathon.de. (Sebastian Hiedels)



Rund 700 Schülerinnen und Schüler starten beim vierten Karstadt-Marathon am 13. Mai für „Miles for More“. Damit möchten sie den „Don Bosco Club“ unterstützen (Foto: Stefan Plätz).



Dienstag
16. Januar 2007

on ruhr

Essen 2

**onruhr gratuliert
Essener Bürgern**

Theresia Vermöhlen aus Rütterscheid wird heute 93 Jahre alt. Luise Heil aus Über-ruhr-Hollhausen feiert heute ihren 94. Geburtstag. Margarete Roth aus Werden begeht ihr 95. Wiegenfest. Essens ältestes Geburtstagskind ist heute Irmgard Bernatschek aus dem Ostviertel. Sie wird 96 Jahre alt. Herzlichen Glückwunscht!

Essener in U-Haft

Ein 40-jähriger Essener wurde am Wochenende in Dortmund auf frischer Tat erwischt, als er einen Fahrkartenautomaten der Bahn aufbrach. Insgesamt sollen 50 solcher Aufbrüche auf das Konto des Arbeitelosen gehen.

**Gitarrenkonzert
mit Weltstar**

Heute Abend um 20 Uhr gastiert mit Tommy Emmanuel einer der weltbesten Gitarristen im Alfried Krupp-Saal der Philharmonie. Er begann im Alter von vier Jah-



Top-Gitarrist Tommy Emmanuel (Foto: Christian Cahn)

ren auf der Gitarre zu spielen und entwickelte in kürzester Zeit seine Fähigkeiten auf dem Saiteninstrument so weit, dass man ihn bereits mit sechs Jahren als professionellen Musiker bezeichnen konnte. In seinem Heimatland Australien wurde er mehrmals zum besten Gitarristen gewählt.

Spaß auf dem Eis in der City



Endlich das lang ersehnte Wintervergnügen auf dem Kennedyplatz: Familie Cieslak aus Essen-Frohnhausen dreht gemeinsame Runden auf dem Eis. (Foto: Stefan Pütz)

Unter einem Himmel von tausenden Lichtern können die Essener jetzt doch noch Winterfreuden genießen.

Wegen der für Januar unüblichen warmen Witterung hatte der ursprünglich für Samstag angesetzte Beginn von Essen-on-Ice verschoben werden müssen. Seit gestern ist die 1250qm große Eis-

bahn auf dem Kennedyplatz geöffnet und bleibt bis 4. März in Betrieb. Die offizielle Eröffnung wird Samstag, 20. Januar, am RWE-Familienfest nachgeholt. Zum Programm gehören regelmäßige Termine mit speziellen Angeboten: Classic on Ice (Walzer, Operettenmusik, Musicalmelodien), Bambini on Ice (erstes Üben für die Kleinsten

mit Kindermusik), Disco on Ice (jeweils Samstag mit aktuellen Hits). Essen on Ice ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. 90 Minuten Schlittschuhspaß kosten 1,60 Euro für Kinder und Jugendliche, Erwachsene zahlen 3,10 Euro. Schlittschuhe können an der Bahn bei Hinterlegung eines Pfands für 2,60 Euro entliehen werden (Ihwh).

**Ausbildungskonsens MEO: Kein
Jugendlicher blieb auf der Strecke**

„Jeder Jugendliche, der ausbildungsfähig und ausbildungswillig ist, hat 2006 ein Angebot erhalten.“

So lautet das Fazit vom Ausbildungskonsens MEO, der sich aus Industrie- und Handelskammer (IHK), Kreis- und Handwerkskammern, Agenturen für Arbeit, dem DGB sowie den Berufscolleagues zusammensetzt. Zum Stichtag 30. September 2006, dem Ende des vorangegangenen Berufsberatungsjahres, waren noch 646 unversorgte Lehrstellenbewerber gemeldet. Davon konnten noch 130 Jugendliche eine Ausbildungsstelle



Auszubildende an PCs (Foto: Alexander Hauk)

vermittelt bekommen, 33 fanden eine Arbeitsstelle, 13 begannen mit berufs vorbereitenden Maßnahmen, 28 fingen mit einer Einstiegsqua-

lifizierung an, 16 Jugendliche wurden über andere Programme der Agenturen für Arbeit versorgt und 204 junge Menschen nehmen am „Sonderprogramm Ausbildung des Landes Nordrhein-Westfalen“ teil. Besonders die letztgenannte Maßnahme war bei den erfolgreichen Vermittlungsaktivitäten sehr hilfreich. Die Aussichten für das laufende Jahr sind ebenfalls gut. Durch den Konjunkturaufschwung, verbunden mit der demografischen Entwicklung und dem Engagement der Unternehmen vor Ort, wird es auch 2007 wieder ein Ausbildungsangebot für alle geben (ps).

Notdienste

Ärztlicher Notdienst
Unter der Telefonnummer 0180/5044100 (12 Cent/min) ist der ärztliche Notdienst zu erreichen. Täglich: 19:00 - 07:00 Uhr, Mi und Fr: 13:00 - 07:00 Uhr, Sa und So, Feiertage, 24.12., 31.12. und Rosenmontag: 07:00 Uhr - 07:00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Unter der Rufnummer 0180/5986700 (12 Cent/min) läuft rund um die Uhr ein automatischer Ansaagedienst, der Ihnen den für Sie zuständigen Zahnarzt nennt.

Notfall-Faxformular
Die Feuerwehr stellt unter <http://www.essen.de/> Deutsch/Leben/Ratgeber/Leben_mit_Behinderung/fax_notfall.pdf ein Notfall-Faxformular für Hör- und Sprachbehinderte bereit.

Notdienste der Apotheken
Dienstag, 16.1., 0 - 9 Uhr: A. am Schullerweg Mimesänsgr. 2 45279 Essen Tel. 530019, Ehrenzeller-A. Ehrenzeller Str. 53 45143 Essen Tel. 621994, Hirsch-A. Werdener Markt 3 45239 Essen Tel. 493301, Mozart-A. Mohlkestr. 14 45128 Essen Tel. 239562, Spillenburg-A. Am Deimelsberg 3 45276 Essen Tel. 510307, Turm-A. Kreuzeskirchstr. 1 45127 Essen Tel. 225377, Aikentof-A. Uckendorfer Str. 49 45327 Essen Tel. 304321, Virchow-A. Kahrstr. 46 45128 Essen Tel. 779963
Dienstag, 16.1., 9 - 24 Uhr: Burg-A. Alte Hauptstr. 14 45289 Essen Tel. 578024, Elch-A. Bäuringhausstr. 77 45326 Essen Tel. 314068, Folkwang-A. Gemarkenstr. 61 45147 Essen Tel. 792829, Franken-A. Frankenstr. 143-145 45134 Essen Tel. 473228, Park-A. Fürstbissinsstr. 3 45355 Essen Tel. 683277, Kaiser-Otto-A. Kaiser-Otto-Platz 9 45276 Essen Tel. 510405, Kronstadt-A. Frohnhauser Str. 266 45144 Essen Tel. 755470

AOK Rheinland bietet Bewerbungstraining für Studierende an

Am Donnerstag, dem 18. Januar, findet bei der AOK in der Jägerstraße ein Bewerbungstraining statt.

Das kostenfreie, durch Fachleute aus dem Personal-

wesen durchgeführte Angebot, richtet sich an Studierende und Absolventen aller Fakultäten kurz vor dem Berufseinstieg sowie young professionals. Die Studenten sollen dort lernen, sich in der

Bewerbungssituation richtig zu verhalten. Von der Standortbestimmung bis zum Assessment-Center werden mit praktischen Übungen die wichtigsten Schritte ins Berufsleben vorgestellt. Im Se-

minar werden dann individuelle Stärken- und Schwächen-Profile der Teilnehmer angelegt und eine persönliche Strategie für jeden entwickelt. Anmeldungen zum Bewerbungstrai-

nung sind über das Internet unter „www.unilife.de/ih/“ möglich. Oder direkt bei der AOK Uni-Geschäftsstelle, Seegerothstraße 73, bei Frank Zabinski, Telefon 0201 - 20 11 675 (ps).



Donnerstag
18. Januar 2007

on ruhr

Essen 2

**onruhr gratuliert
Essener Bürgern**

Maria Stenzel, Steele, wird 90, Anna Wöllny, Steele und Maria Höhne, Stoppenberg, werden 91, Petronella Magduschewski, Freisenbruch und Elisabeth Hunhoff, Kupferdreh, werden 92, Margarete Sieper, Heisingen und Erna Haake, Kettwig werden 94, Hildegard Wamas, Westviertel, wird 95, Margareta Rusch, Delwig, wird 98.

Mann eingeklemmt

Am Dienstagabend erlitt ein 35-jähriger Mann schwere Beinverletzungen, als er auf einem Parkplatz an der Haedenkampstraße durch einen beim Ausparken zurücksetzenden PKW in Kniehöhe eingeklemmt wurde.

**Terminabsage
bei Essen on Ice**

Ein Storbefall in der Familie von Daniel Wendte verhindert den für Freitag, 19. Januar, 15.45 Uhr, angekündigten Besuch des Eiskunstlauf-Paares Rebecca Handke und



Eiskunstlauf-Paar Rebecca Handke und Daniel Wendte

Daniel Wendte bei „Essen on Ice“. Die Nachwuchstalente des EJE - Essener Jugend-Eiskunstlauf Vereins zeigen ihr halbstündiges Programm jedoch wie geplant. Außerdem erhalten - wie angekündigt - Kinder, die ein Zeugnis mit zur Eisbahn bringen, zwischen 15 und 16 Uhr ein Gratis-Ticket für „Essen on Ice“.

Boehnertweg wurde jetzt in Deichmannweg umbenannt

Am gestrigen Mittwoch wurde in Essen-Schönebeck der Boehnertweg in Deichmannweg umbenannt.

Der Deichmannweg ernannt damit an Heinrich Deich-

Spaß für eine gute Sache



Die Organisatoren des Benefizspiel (v.l.n.r.): Jürgen Konrad (Trägerverein der Eis-sport-halle), Beate Franke (WF-Events) und Moskitovorstand Jürgen Taschner (Foto: Stefan Putz)

Die Vorbereitungen für das Promi-Eishockeyspiel am 10. Februar laufen derzeit auf Hochtouren.

Für die Eishockey Fans wird es ein Wiedersehen mit vielen ehemaligen Spielern der Essener Vereine aus den letzten 30 Jahren geben. Angefragt wurde bei 60 Spielern. Davon haben 28, u.a. Jan

Opiat, Earl Spry und Henry Marcoux, die Teilnahme schon zugesagt. Täglich treffen weitere Zusagen ein. Neben den Profis werden auch zahlreiche Prominente auf Eis gehen, darunter aber auch Moskitovorstand Jürgen Taschner oder Wolfgang Rohrborg vom ESPO.

„Es ist für eine gute Sache. Da soll es einfach nur Spaß

machen“, betont Taschner, der sich gut vorstellen kann, diese Veranstaltung jedes Jahr in der Eis-sport-halle am Westbahnhof durchzuführen. „Als Verein haben wir auch eine soziale Verpflichtung.“ Der komplette Erlös kommt dem Verein Strahlmännchen e.V. zu Gute, der kranken Kindern Herzenswünsche erfüllt. (ben)

Wilsberg-Autor Jürgen Kehrer nimmt auf der Essener Krimi-Couch Platz

Am Donnerstag tritt er im Rahmen der siebten Ausgabe der Literaturreihe zu Kriminalromanen auf.

Krimi-Autor Jürgen Kehrer, Erfinder des sympathischen Münsterschen Privatdetektivs Georg Wilsberg, nimmt am Donnerstag, 18. Januar, auf der Essener Krimi-Couch Platz. Die Reihe wird von Plarier und Krimi-Autor Stefan Lars Schaff veranstaltet. Sie beginnt wie gewohnt um 19 Uhr im Alstadtsaal, Kreuzkirchstraße 10. Das musikalische Rahmenprogramm bestreitet Jazz-Lady Ilse Storb mit berühmten



Jürgen Kehrer liest eigene Texte (Foto: Ev. Kirche)

Krimi-Songs. Der Eintritt beträgt 5 Euro; für einen weiteren Euro gibt's einen kleinen Imbiss dazu. Kartenverkauf: Altstadt-

Buchhandlung, Rosstraße 9, Telefon 23 38 23.

Jürgen Kehrer stammt aus Essen. Seit 1974 lebt er in Münster. 1990 erschien sein erster Kriminalroman „Und die Toten lässt man ruhen“. Insgesamt hat er bisher 26 Bücher veröffentlicht. In 17 von ihnen ermittelt der sympathische, unter chronischem Geldmangel leidende Privatdetektiv Georg Wilsberg, der ebenso wie sein Autor in Münster tätig ist. Seit 1998 verkörpert Leonhard Lansink den münsterschen Privatdetektiv, der mittlerweile zur festen Institution des Samstagabendprogramms im ZDF geworden ist (hwh).

Notdienste

Ärztlicher Notdienst
Unter der Telefonnummer 0180/5044100 (12 Cent/min) ist der ärztliche Notdienst zu erreichen. Täglich: 19:00 - 07:00 Uhr, Mi und Fr: 13:00 - 07:00 Uhr, Sa und So, Feiertage, 24.12., 31.12. und Rosenmontag: 07:00 Uhr - 07:00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Unter der Rufnummer 0180/5986700 (12 Cent/min) läuft rund um die Uhr ein automatischer Ansa-gediens, der Ihnen den für Sie zuständigen Zahnarzt nennt.

Notfall-Faxformular
Die Feuerwehr stellt unter <http://www.essen.de/> Deutsch/Leben/Ratgeber/Leben_mit_Behinderung/fax_notfall.pdf ein Notfall-Faxformular für Hör- und Sprachbehinderte bereit. **Notdienste der Apotheken**

Donnerstag, 18.1., 0 - 9 Uhr: Hufeland Apotheke Hufelandstr. 60 45147 Essen Tel. 705010, Paracelsus-Apotheke Im Looscheid 15 45141 Essen Tel. 323707, Wollf-bank-Apotheke Bocholder Str. 179 45355 Essen Tel. 672928, Wilhelm-Busch-Apotheke Zöllesinstr. 3 45259 Essen Tel. 467337, Europa Apotheke Ahestr. 3 45276 Essen Tel. 851310, Akazien-Apotheke Akazienallee 8-10 45127 Essen Tel. 61619880
Donnerstag, 18.1., 9 - 24 Uhr: Annen-Apotheke Relinghauser Str. 200 45136 Essen Tel. 253666, Bunsen-A. Dülhauser Str. 182 45279 Essen Tel. 532305, Dorotheen-A. Rüttenscheider Str. 107 45130 Essen Tel. 774775, Glückauf-A. Altenessener Str. 437 45329 Essen Tel. 343809, Goethe-A. Hauptstr. 52 45219 Essen Tel. 02054/81129, Kranich-A. Berzeliusstr. 15 45144 Essen Tel. 737144, Schützen-Ritter-A. Weidkamp 129 45355 Essen Tel. 676272, Apotheke zur Post Krayer Str. 173 45307 Essen Tel. 591241



Montag
22. Januar 2007

on ruhr

Essen 4



„Gutbucket“ ließen es beim JOE Jazz-Festival richtig krachen!
„Gutbucket“ flogen extra aus New York nach Essen um ihren Punk-Jazz vorzustellen. Abgebildet sind links Ty Citerman (Gitarre) und Ken Thomson (Saxophon). Sie waren das Highlight des Samstagabends. Sie ließen es richtig krachen und sorgten für die doppelte Lautstärke, als bei den anderen Auftritten. Sie überzeugten durch rotzige Bläser, harte Gitarren, komplexen Rhythmusgeflechten und krachigem Arrangement. (Foto: Stefan Pütz)



Wingold und Klein boten kreative Kost
Zu sehen ist Frank Wingold aus dem „Frank Wingold Quartett“. Das Quartett war am Samstagabend live zu sehen. Ihre Musik war jedoch keine leichte Kost, da sie hin und wieder die Grenzen des tonalen Raumes überschritten. Trotzdem ein grandioser Auftritt. (Foto: Stefan Pütz)



Tolle Vibes von Rupert Stamm

Am Freitag, dem 19. Januar hatten „Zabriskie Point“ ihren großen Auftritt. Rupert Stamm (vibes, marimba, siehe Foto) sorgte für tolle Stimmung auf dem Festival im Essener Giradethaus. (Foto: Stefan Pütz)



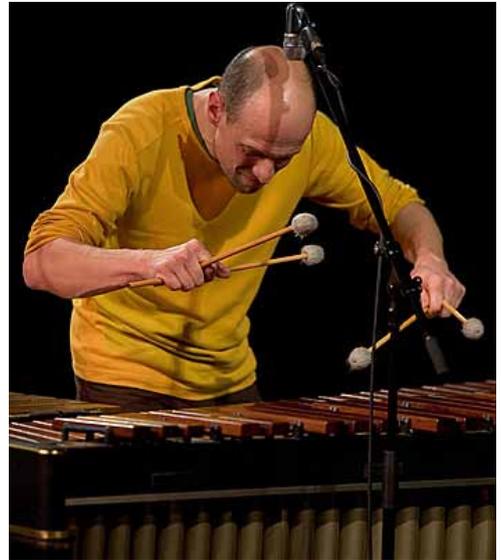
„Mars Attacks“ live in Essen
Sven Grau (siehe Foto) gab auf seinem Saxophon richtig Gas. Er trat mit seiner „Gruppe junger Aliens“, „Mars Attacks“ beim JOE Jazz-Festival 2007 im Giradeth auf. Mit ihrer Musik erfüllten sie den Samstagabend. (Foto: Stefan Pütz)



Elektroakustik Jazz präsentierte „Konferenz“ beim Festival
Die „Konferenz“ war live auf der Bühne. Das Foto zeigt die gesamte Gruppe: (v.l.) Uwe Niepel, Veit Lange, Karl Codejohann und Hartmut Kracht. (Foto: Stefan Pütz)



„Here comes the moon“
Das „Eckard Koltermann Quartett“ präsentierte seine neue CD „here comes the moon“. Auf dem Foto ist Eckard Koltermann (bei, baritonsax) aus Wanne-Eckel zu sehen. Der Komponist bewegt sich in den Spannungsfeldern zwischen Improvisation und Komposition. Das spürte man auch bei dem Auftritt am vergangenen Wochenende. (Foto: Stefan Pütz)



Dienstag
23. Januar 2007

on ruhr

Kultur 1

Der Mann ist eine Baustelle

„Nur die Größe zählt“ heißt das neue Programm des Kabarettisten Horst Schroth. In Dr. Stratmanns Theater in Essen wurde es gefeiert.

Der kleine Schroth gehört sicher zu den Großen der deutschen Vortragskünstler. Seit Jahrzehnten in Geschäft, präsentiert er nach seinem großartigen „Herrenabend“ weitere Geschichten, vor allem um Mann und Frau. Es gelingt ihm, schnell und konzentriert, eine Geschichte zu erzählen, die so scheinbar passiert ist, kommt aber geschickt immer wieder auf Seitenpfade, die er dann wieder präzise verlässt, um die Story weiterzuerzählen. Das voll besetzte Europahaus, die Spielstätte des Ruhrpottdoktors Stratmann, verfolgt seine Kenntnisse und Erleuchtungen zum immer aktuellen Thema Frau und vor allen Dingen Mann. Er sucht sich dabei immer direkte Ansprechpartner aus dem Publikum, in diesem Fall Klaus oder spricht sie mit Frau oder Herr Zeitgenosse an. So verliert er nie den direkten Kontakt und hat alle Möglich-



Der Kabarettist Horst Schroth, dessen neues Programm „Nur die Größe zählt“ heißt, und seine Frau Elke im wirklichen Leben. (Archivbild)

keiten, Zustimmung oder Ablehnung anzufordern. Und während all dieser kleinen menschlichen und wunderbar überhöhten Spitzfindigkeiten und Gags, ist Platz für aktuelle politische Seitenhiebe. Nichts scheint uns fremd; dennoch ist nichts abgeschmackt oder fader Witz. Dass bei einer Betriebsfeier

Workoholics und Alcoholics mal aufeinandertreffen, ist genauso wahr wie komisch. Beim „Herrenabend“ trug er noch ganz Schwarz und Zigarre, nun präsentiert er sich mit braunem Anzug am Billigisch mit Wasser. Seine Geschichten klingen wie selbst erlebt, was in dem einen oder anderen Fall so ein

wird. Schroth hat Sozialwissenschaften studiert, wurde 1948 in Oberfranken geboren und lebt nun in Hamburg. Er hat schon viele Formen der Kleinkunst hinter sich, machte in den 70ern Straßentheater und 1982 zusammen mit Achim Konejung und Michael Batz sein

erstes Kabarettprogramm. In der unterhaltsamen ZDF-Serie „Halt durch, Paul!“ (28 Folgen in den Jahren 2004 und 2005) spielte Horst Schroth die Hauptrolle. Gern hätte man weitere Folgen gesehen. Das neue Solo in der Regie von Ulrich Waller hatte im St.-Pauli-Theater Hamburg Premiere und kam jetzt ins Ruhrgebiet.

Schroth gehört nicht zu den Comediens, die ihre Witze ableiten, sondern sein Programm ist eine Mischung aus alter politischer Kabarett-Tradition und Storytelling. Die Pointe kommt zwangsläufig und ist nicht der einzig herausragende Brüller. Das Programm ist eine Einheit. Es braucht keine Effekte: Ein Mann und die Lebenserfahrung eines Mitwissers und Zuhörers. Das macht ihn glaubhaft, auch wenn er übertreibt und das Verhalten von Mann und Frau hochnimmt. Und die, die da unten im Saal sitzen, verstehen, wovon er spricht. Sie sind zwischen 25 und 55 und lassen sich gern mal bei ihren Gedanken erwischen, die er stellvertretend für sie ausspricht. dman

Regionale Talente für die künstlerische Leitung

Die „Ruhr 2010 GmbH“ stellt die künstlerische Leitung für die Kulturhauptstadt mit großer Kompetenz aus NRW auf.

„Das Ruhrgebiet hat seine Kräfte gebündelt“, resümierte Heinz-Dieter Klink, Direktor des Regionalverbandes Ruhr und Aufsichtsratsmitglied der „Ruhr 2010 GmbH“ die Personalentscheidungen vom Montag. Denn neben der Konstitution des Aufsichtsrats und der Zusammensetzung der Geschäftsführung, entschied das Gremium über die vier künstlerischen Direktoren, die die Programmbereiche verantworten sollen. Dies wird sein für das Themenfeld „Stadt der Möglichkeiten“ der Architekt Karl-Heinz Petzinka, Vorsitzender der Geschäftsführung des Immobilienunternehmens THS in Gelsenkirchen. Petzinka arbeitete in

den letzten Jahren an einer Vielzahl städtebaulicher Projekte mit, darunter an der Realisierung der Jahrhunderthalle in Bochum.

Das Themenfeld „Stadt der Künste“ wird Steven Sloane,

der derzeitige Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker verantworten. Als Direktorin für das Themenfeld „Stadt der Kulturen“ wurde Asli Sevimdim verpflichtet.

Die Journalistin und Autorin,

die aus Duisburg stammt, arbeitet beim WDR-Sender „Funkhaus Europa“ und kümmert sich seit Jahren intensiv um die Einbeziehung von Migranten in das gesellschaftliche Leben. Direktor für das

Themenfeld „Kreativwirtschaft“ wird Dieter Gorny, der Erfinder und Initiator der Kölner Musikmesse und langjährige Leiter des Musiksenders Viva. Wie zu hören war, wurde dieses Themenfeld, das in der Bewerbungszeit noch nicht angedacht war, neu aufgenommen, um die Nachhaltigkeit der 2010-Projekte auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu verstärken.

Werner Müller, Vorstandschef der RAG, zeigte sich als Vorsitzender des „Ruhr 2010 GmbH“-Aufsichtsrats „hochzufrieden mit den getroffenen Personalentscheidungen“. Kulturstatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, der in der Vergangenheit den amerikanischen Regisseur Peter Sellars als künstlerischen Leiter favorisiert hatte, sprach von „besten Voraussetzungen für einen vollen Erfolg“.



Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Ruhr 2010 GmbH. Darunter Werner Müller (1.v.l.), Fritz Pletgen (2.v.l.) und Oliver Scheytt (4.v.l.). (Foto: Stefan Pütz)



LOZ - Lokale Online Zeitung für das Ruhrgebiet

Chetoldsdorfer Uwe Knipfer - Herausgeber LOZ Verlag GmbH & Co. KG - Herfordweg 10a Postfach 10000 Herford 32109
Tel: 05231 9196-0 - E-Mail: loz@onruhr.de - Redaktion: Herford, Herfordstraße 44-46, 41328 Essen
Tel: 0201 251196-0 - E-Mail: loz@onruhr.de - Redaktion: Herford, Herfordstraße 44-46, 41328 Essen

Mittwoch
24. Januar 2007
Ausgabe A 0.00Uhr

on ruhr

Tel: 08000 - onruhr
SMS: 0176-888 12 12 1
www.onruhr.de



„Neues vom Wixor“ vorgestellt
Oliver Kalkofe kennt keine Gnade: Bei der Vorstellung seines neuen Films „verrät“ er Stobers Geheimnis. Kultur 4

Wieder Zoff bei der WAZ
Heute treffen sich die zerstrittenen Eigentümer der WAZ-Gruppe vor dem Oberlandesgericht in Hamm. Lesen Sie Wirtschaft 2



Schlagzeilen

Ansteckende Noro-Viren breiten sich in NRW weiter aus

In Rotterdam vereinbarten Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) und seine niederländische Amtskollegin Karla Peijs den Ausbau der Betuwe-Linien, einer Güterverkehrsstrecke zwischen Amsterdam und dem Ruhrgebiet, ab dem Jahr 2010.

In Washington beklagt der Verband der US-Reiseindustrie den Einbruch der Touristenzahlen nach dem 11. September 2001. In den vergangenen fünf Jahren seien 58 Millionen Besucher weniger gekommen.

In Erivan, der armenischen Hauptstadt, gedachten über 10 000 Menschen auf einer Trauerkundgebung dem in der Türkei ermordeten armenisch-türkischen Journalisten Hrant Dink.

In der Schweiz sind am Dienstag wegen starker Schneefälle wichtige Nord-Süd-Verbindungen für den Lkw-Verkehr gesperrt worden. Auf der Südsseite der Alpen fielen etwa 50 Zentimeter Schnee.

In Jerusalem plant Generalstaatsanwalt Menachem Masas, den israelischen Präsidenten Mosche Katsav wegen Vergewaltigung und sexuellen Missbrauchs anzuklagen.

In Nordrhein-Westfalen breiten sich die hochansteckenden Noro-Viren derzeit weiter aus.

Seit Beginn des neuen Jahres sind fast 3000 erkrankte Personen gemeldet worden, teils das Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst mit. Das seien rund 400 mehr als in der Vorwoche. Betroffen sind

vor allem ältere Menschen und Kleinkinder.

„Die Befallrate ist stark angestiegen“, erklärte der Abteilungsleiter für Hygiene und Infektiologie am Landesinstitut, Horst-G. Baummeister. Den Angaben zufolge sind rund 40 Krankenhäuser und Altenheime von der Krankheit betroffen. Noro-Viren führen zu einer Magen-Darm-Erkrankung,

die eine massive Austrocknung und im Extremfall den Tod zur Folge haben kann. Erschwerend kommt hinzu, dass es derzeit keine spezifischen Medikamente zur Bekämpfung der Viren gibt.

Symptome der bis fünf Tage dauernden Erkrankung seien Erbrechen, Durchfall und Schmerzen. Das Virus wird über die Haut und durch Einatmen übertragen.

Ruhrwetter



5 - 0° C
freundlich,
bewölkt

Nach einem ruhigen Morgen ziehen mittags Wolken herauf. Schneeschauer sind möglich.

Bestechung in den Reihen der GEZ

Gegen hochrangige Mitarbeiter der Gebühreninzugszentrale (GEZ) wird wegen Bestechlichkeit ermittelt. Die Staatsanwaltschaft Wuppertal durchsuchte Räume der GEZ in Köln. Die GEZ-Mitarbeiter sollen vor Abschluss eines Vertrages mit Geldzuwendungen sowie mit Bordellbesuchen bestochen worden sein.

Zentrum für Literatur

Dortmund wird Standort des Kinder- und Jugendliteraturzentrums NRW, das vielfältige Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur im Ruhrgebiet und in Westfalen fördern soll. Mehr im Dortmunder Lokalteil.

Reform stärkt Bürgerbeteiligung

Bürgerentscheide werden in NRW mehr Bedeutung bekommen. Die Landesregierung beschloss die Einführung von Rats- bzw. Kreistagsbürgerentscheiden. Demnach können kommunale Parlamente mit Zweidrittelmehrheit beschließen, dass an ihrer Stelle die Bürger über einen Sachverhalt entscheiden. Politik 1

zum Tage

Das Gefühl der Gesundheit erwirbt man durch Krankheit.
Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)



Tiefe Einblicke bescherten Til Schweigers Begleiterinnen Laureen Lee Smith (l) und Stephanie von Pletten gestern Abend den zahlreichen Zaungästen bei der Premiere des Films „One Way“ in der Essener Lichtburg. Mehr Impressionen im Kulturteil (Foto: Stefan Pütz).

Meinung

Uwe Knipfer

Das Wolf-Rüttgers-Paradox

Die Landesregierung weiß nicht, was sie will. Will sie die kommunale Selbstverwaltung stärken? Oder will sie Städte und Gemeinden weiter schwächen? Das am Dienstag vom Kabinett genehmigte Reformpaket bewirkt, wenn es in Kraft tritt, das Eine wie das Andere.

CDU und FDP wollen Bürgergehören und Bürgerentscheid aufwerten. Das ist gut. Das ernüchtert zum En-

gagement. Demokratie lebt davon, dass sich möglichst viele Menschen aufraffen, nicht nur an der Wahlurne ihren Willen zu bekunden.

Eine gute Idee ist es auch, kreisangehörigen Städten mehr Aufgaben zu überlassen. Profitieren werden davon allerdings vor allem kleine Städte in ländlichen Gebieten, nicht im Ruhrgebiet. Man merkt: Ministerpräsident Rüttgers wie Innen-

minister Wolf sind in ländlichen Zonen zu Hause.

Ob es gut ist, Oberbürgermeister und Landräte für sechs statt für fünf Jahre zu wählen, wird wesentlich davon abhängen, wer sich zur Wahl stellt. Dass die Persönlichkeit des Amtsinhabers eine wachsende Rolle spielt, zwingt Wähler, Kandidaten genauer zu beäugen. Hoffentlich werden sie es tun.

Im Windschatten dieses Programms zur Belebung der Graswurzel-Demokratie versucht die schwarz-gelbe Koalition ein Gesetz durch-

den Landtag zu schleusen, das den Kommunen viel von ihrer ohnehin geringen Gestaltungskraft wegnähme. Sie sollen zur wirtschaftlichen Untätigkeit verdammt werden. Ausgerechnet zu einer Zeit, da die Einsicht wächst, dass Privatisierung kein Allheilmittel gegen Schließendring ist; man blicke auf das Beispiel der Bahn.

Unterm Strich will die Regierung den Gemeinden mehr Zuständigkeit für weniger geben. Hoffen wir, dass der Landtag vernünftiger ist.



Mittwoch
24. Januar 2007

on ruhr

Kultur 5



Lässig und luftig auf dem roten Teppich an der Lichtburg
Das „One Way“-Quintett posiert für die Kameras: Reto Salimbeni (Regie, Produktion und Drehbuch), Lauren Lee Smith, Til Schweiger, Stefanie von Pletten und Sebastian Roberts sind in Partylaune (Foto: Stefan Pütz).



Ein „Gladiator“ zur Verstärkung
In „Cladator“ hatte Ralf Möller seinen großen Hollywood-Auftritt und glänzt seitdem in kleinen Nebenrollen. Als deutsche Verstärkung für Til Schweiger bei der Premiere der internationalen Produktion „One Way“ muss er natürlich dabei sein (Foto: Stefan Pütz).



Ein Zwerg kommt selten allein
Auch der sympathische Norbert Heisterkamp, bekannt als siebenter Zwerg und Harry bei „Alles Atze“, schaute auf der „One Way“-Premiere in Essen vorbei (Foto: Stefan Pütz).



Volles Haus in der Lichtburg
Dicht gepackt war das Essener Traditionsskino Lichtburg am Dienstagabend bei der Premiere für Til Schweigers neuen Film „One Way“ (Foto: Stefan Pütz).



Regie-Kommentar von der Bühne
Auf der Bühne vor der Leinwand hat Regisseur Reto Salimbeni für seine Schauspieler Til Schweiger, Lauren Lee Smith und Stefanie von Pletten reichlich warme Worte (Foto: Pütz).



Noch ein bewegter Mann
Auch Schauspieler Joachim Krol kam zur Premiere des neuen Til Schweiger-Films nach Essen. Zusammen mit Schweiger hatte Krol in Sönke Wortmanns Erfolgskomödie „Der bewegte Mann“ einen schulen Liebhaber gespielt (Foto: Stefan Pütz).



Mittwoch
24. Januar 2007

on ruhr

Kultur 1

Ruhr 2010 - Nachhaltige Qualität

Gut gelautet stellen die Geschäftsführer der Ruhr 2010 GmbH, Fritz Pleitgen und Oliver Scheyt, am Dienstag die künstlerischen Direktoren in Essen vor.

Zwei Aussagen auf der ersten Pressekonferenz der Trägergesellschaft für die Kulturhauptstadt im Jahr 2010 charakterisieren die große Aufgabe, die die Macher der Ruhr 2010 GmbH zu bewältigen haben. „Wir möchten das Zusammenspiel von Neuem und Bewährtem“, unterstrich Geschäftsführer Fritz Pleitgen. Und sein Partner in der Geschäftsführung, Oliver Scheyt, ergänzte: „Was die Region kulturell bietet, muss im Marketing für die Region und im Tourismus umgesetzt werden.“ Der Kern des Mammutprojektes, das jetzt über zwei Jahre vorbereitet wird: Die Aufendarstellung in eine neue Qualität führen, ohne Unsummen dafür auszugeben. Und die neuen Direktoren assistierten in diesem Sinne.

Die Journalistin Asli Sevindim, die als Direktorin die „Stadt der Kulturen“ entwickeln soll, sprach sich dafür aus gerade die bestehenden Kulturprojekte weiterzuentwickeln. Die in Duisburg geborene Autorin türkischer Eltern verwies darauf, dass beispielsweise in der Hip-Hop-Musik sich türkische



Eingeholt von den Ruhr-2010-Geschäftsführern Scheyt (li.) und Pleitgen (re.): die Direktoren (v.l.n.re.): Steven Sloane, Karl-Heinz Petzinka, Asli Sevindim und Dieter Gorny (Foto: Pütz).

und deutsche Jugendliche begegnen. Wie alle anderen Direktoren zeigte sich der aus den USA stammende Musiker Steven Sloane „ge-

ehrt, diese Aufgabe zu übernehmen“. Der derzeitige Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker wohnt seit über zehn Jahren

im Ruhrgebiet und wird das Themenfeld „Stadt der Künste“ zusammenführen. Sloane: „Nicht jeder kennt die kulturelle Qualität, die im

Ruhrgebiet steckt. Das werden wir ändern.“

Diesen Gedanken nahm Karl-Heinz Petzinka, Chef der Immobilienfirma THS in Gelsenkirchen auf. Der Architekt „der weiß, wie die Menschen hier leben“, kümmert sich um das Themenfeld „Stadt der Möglichkeiten“ und möchte die Potenziale heben, die im Zusammenleben der Menschen stecken. In ein bisher nicht besetztes Feld soll Dieter Gorny vorstoßen. Der langjährige Chef des Musiksenders Viva ist der Direktor des Themenfeldes „Kreativwirtschaft“.

Geschäftsführer Scheyt sagte, dass mittlerweile 50 000 Menschen im Ruhrgebiet im kreativen Bereich tätig sind und nur noch rund 36 000 in Bergbau. Gleichzeitig dokumentiere das Engagement von Gorny den Gedanken der Nachhaltigkeit aller Aktivitäten.

Fritz Pleitgen zeigte sich überzeugt, „herausragende Köpfe“ für die künstlerische Leitung gewonnen zu haben. Mit ihnen könne man den Wandel des Ruhrgebiets zu einer „europäischen Kulturmetropole national und international vorantreiben“. Gemeinsam mit den neuen Direktoren sollen in den nächsten Monaten die Leitprojekte und die Kooperationsprojekte zusammengestellt werden (hak).

Hintergrund

Projekt sichten, einordnen und moderieren

Die Ruhr 2010 nimmt am 1. April 2007 mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Fritz Pleitgen, und den künstlerischen Direktoren die eigentliche Arbeit auf. Bis Mitte 2008 soll das Programm für die Kul-

turhauptstadt stehen. Über 400 Projekte und Projektideen liegen der GmbH derzeit vor. Bisher wurden, quasi als Probeauftrag, rund 30 Projekte intensiver betrachtet und den Themenfeldern zugeordnet.

Die Aufgabe der künstlerischen Direktoren wird ab April vor allem darin bestehen, die vorgeschlagenen Projekte und Projektideen zu sichten, einzuordnen und dann deren Durchführung zu moderieren.

Oscar-Nominierung für Donnersmarks Stasi-Drama

Deutschland kann sich zum dritten Mal Hoffnung auf einen Oscar machen: „Das Leben der Anderen“ ist als Bester fremdsprachiger Film nominiert worden.

Das teilte die Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Los Angeles gestern mit. Mit sieben Nominierungen gilt das Episodendrama „Babel“ als Favorit für die Preisverleihung am 25. Februar in Hollywood. Der Musikfilm „Dreamgirls“ erhielt zwar eine Nominierung mehr, die meisten davon jedoch in Nebenkategorien. Beste Aussichten auf einen Preisregen haben ferner Guil-

lermo del Toro nihilistische Mär „Pan's Labyrinth“ und das royale Drama „The Queen“ mit je sechs Nominierungen. „The Queen“ ist Anwärter auf den Titel als Bester Film, um den auch „Babel“, Clint Eastwoods Weltkriegs-Drama „Letters from Iwo Jima“, die Komödie „Little Miss Sunshine“ sowie „Departed - Unter Feinden“ des Regisseurs Martin Scorsese konkurrieren.

Scorsese darf sich dank seiner achten Nominierung Hoffnung auf seinen ersten Oscar machen. Für die Beste Regie vorgeschlagen wurden ferner: Clint Eastwood („Letters from Iwo Jima“), Stephen Frears („The Queen“),

Alejandro Gonzalez Inarritu („Babel“) und Paul Greengrass („Flug 93“).

In der Kategorie Bester Hauptdarsteller konnte Leonardo DiCaprio seine Dop-

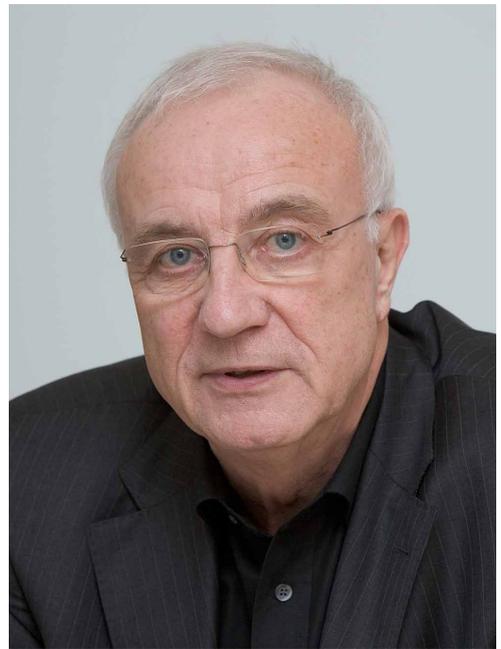
Keine doppelte Nominierung für Leonardo DiCaprio

pelnominiert werden. Golden Globes nicht wiederholen und musste sich mit einer Berücksichtigung für das Drama „Blood Diamond“ zufriedengeben. Sein schärfster Konkurrent ist der Globe-Gewinner Forest Whi-

taker für seine Rolle als Idi Amin in „Der letzte König von Schottland“.

Hollywoodstar Meryl Streep erhielt für ihre Hauptrolle in der Modesatire „Der Teufel trägt Prada“ ihre 14. Nominierung und baute damit ihren Status als meistnominierter Schauspieler der Oscar-Geschichte aus. Neben der Spanierin Penelope Cruz („Volver“) schlug die Academy mit Judi Dench, Kate Winslet und Helen Mirren gleich drei Britinnen als Beste Hauptdarstellerin vor. Die umstrittene Saiten-„Borax“ wurde lediglich in der Kategorie des Besten adaptierten Drehbuchs bedacht. Henckel von Donnersmark muss sich

gegen folgende Konkurrenz durchsetzen: „Pan's Labyrinth“ (Mexiko) von Guillermo del Toro, „Nach der Hochzeit“ (Dänemark) mit dem neuen Bond-Bösewicht Mads Mikkelsen sowie „Days of Glory“ (Algerien) und „Water“ (Kanada). 2003 war mit Caroline Link „Nirgendwo in Afrika“ zuletzt ein Oscar nach Deutschland gegangen. 2005 und 2006 waren die Nazidramen „Der Untergang“ und „Sophie Scholl“ nominiert. Durch die Oscar-Gala wird erstmals die Komikerin Ellen DeGeneres führen. Der Komponist Ennio Morricone („Spiel mir das Lied vom Tod“) wird für sein Lebenswerk geehrt.



LOZ - Lokale Online Zeitung für das Ruhrgebiet

Chetradredner: Liane Kasper - Herausgeber: LOZ Verlag GmbH & Co. KG - Hauptvertrieb: Central-Druck AG - Druck: Central-Druck AG - Druckstraße: 44-46, 45128 Essen
Tel: 0201-8119643 - E-Mail: info@loz.de - Web: www.loz.de - Bankverbindung: Geno Volksbank Essen Kto. 205221800

Mittwoch
31. Januar 2007
Ausgabe A 0.00Uhr



Wir machen den Weg frei



Geno-Volks-Bank
Essen eG
(0201) 5603-0
www.gvb-essen.de



Spendenübergabe im VKJ Kinderhaus
Das Kinderhaus Sim Sala Grim in Essen-Kray konnte sich heute über eine Spende in Höhe von 5000 Euro freuen.

Mit Leib und Seele im Einklang leben
Unter dem Motto „Lebe mit Leib und Seele“ lädt die ev. Gemeinde Altstadt am 4.2. zum Gottesdienst mit Prof. Dr. Grönemeyer ein.



Junger Chemiker erhält Förderpreis

Ministerpräsident Rütgers übergab im Rahmen einer Feierstunde in der Villa Hügel die mit einer Million Euro dotierte Auszeichnung an Prof. Frank Glorius.

Der junge Hochschullehrer vertritt an der Philipps-Universität Marburg das Fach Organische Chemie. Prof. Kleiner, der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, beschrieb in seiner Laudatio den Werdegang des erst 34-jährigen Frank Glorius als bemerkenswert. Bereits heute stehe fest, dass er das Gebiet der organischen Chemie durch bedeutende Beiträge maßgeblich beeinflusst habe.

Das Studium in Hannover, das von einem Auslandsaufenthalt in den USA an der Stanford University unterbrochen wurde, schloß Frank Glorius 1997 am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr ab. Nach dem Erwerb des Dokortitels im Jahre 2000 und einem erneuten Aufenthalt in den USA, diesmal an der Harvard University, erlangte er 2004 am Institut für Kohlenforschung und an der Universität Dortmund die Leh-



Preisverleihung auf Villa Hügel: Der 34-jährige Frank Glorius (Mitte) zwischen Ministerpräsident Rütgers (links) und Berthold Beitz (Foto: Stefan Pütz)

Meinung

Heinz W. Hoffacker
Privates Geld bringt allgemeinen Nutzen

Seit langem fördert die Krupp-Stiftung mit bedeutenden Beiträgen Vorhaben in den Bereichen von Kunst, Wissenschaft und Kultur. Der Alfred Krupp-Förderpreis für junge Wissenschaftler nimmt in diesem Zusammenhang eine besondere Stellung ein. Er soll herausragenden Nachwuchskräften ermöglichen, die Forschungsarbeit an ihrer Universität unter optimalen Bedin-

gungen fortzusetzen. Leider finden junge Wissenschaftler oft bessere Chancen im Ausland, gerade in den USA. Wie Berthold Beitz betonte, zielt der Förderpreis auf diese wenig positive Entwicklung. Der wissenschaftliche Nachwuchs soll dazu bewegt werden im Lande zu bleiben. Ein nachahmenswertes Beispiel entstehender Stiftungskultur in Deutschland!

Stark sein ohne Gewalt: Training für Jungs und Väter

In Stress- und Gefahrensituationen auf dem Schulhof gibt es viele Möglichkeiten, ohne Gewalt zu reagieren.

Durchsetzungsvermögen, Einsatz von Stimme, klare Körpersprache: Dazu braucht es aber das nötige Selbstvertrauen. Das will jetzt die Kath. Familienbildungsstätte Jungen von sechs bis neun Jahren und ihren Vätern vermitteln. Beim Selbstbehauptungstraining lernen Jungs, sich gegen Provokati-

onen willensstark zu behaupten. Der begleitende Elternabend erörtert Möglichkeiten, selbstbewusst und gewaltfrei zu erziehen. Denn richtig „starke Jungs“, können streiten und sich wieder versöhnen. Die Termine: 23.2., 15 bis 18 Uhr und 24.2., 10 bis 14 Uhr. Der Elternabend findet am Freitag, 23.2., ab 19.30 Uhr statt. Anmelde-schluss ist der 16.2., Informationen und Anmeldung unter Tel. 8132-237 und www.familienbildung-essen.de (ps).

Deichmanngruppe wächst weiter

Die Schuhhandelsgruppe Deichmann konnte ihren Umsatz im vergangenen Jahr um 10,5 Prozent auf rund 2,7 Milliarden Euro steigern. Weltweit konnte das Essener Familienunternehmen 112 Millionen Paar Schuhe verkaufen. Schweden, Kroatien und Rumänien sollen noch in diesem Jahr als neue Märkte erschlossen werden.

Esoterik-Kritiker diskutieren

Am 6. Februar, um 20 Uhr, wird der bekannte deutsche Kriminalbiologe Mark Benecke im Rahmen eines Themenabends der „Rhein-Ruhr-Skeptiker“ einen Vortrag zu

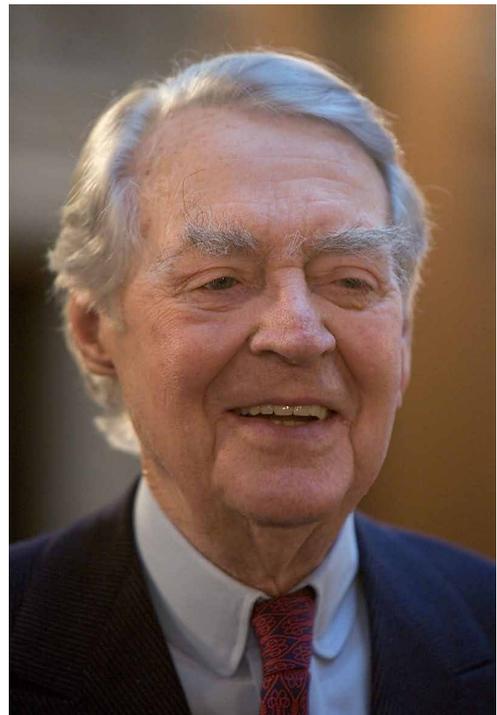


Mark Benecke ist engagierter Esoterik-Kritiker

Wundern und übernatürlichen Phänomenen im Unperfekthaus halten. Benecke ist seit Jahren Esoterik-Kritiker und Mitglied der GWLP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften), die sich dem kritischen Umgang mit allem Paranormalen verschrieben hat.

zum Tage

Bitte nicht um eine leichte Bürde - bitte um einen starken Rücken.
Franklin D. Roosevelt (1882-1945), US-Präsident 1933-1945



102 - Lokale Online-Zeitung für das Ruhrgebiet/Vertriebsbüro: Diverse Verlagsges. - Herausgeber: DDOZ Verlag GmbH, C/o KZ - Medienhaus Essen 193, 6079 - Anstich von Redaktionen und Verlagsstellen: 44-46, 41228 Essen

Freitag
16. Februar 2007
Ausgabe A 0.00Uhr

on ruhr Essen I



Tipps zum Umgang mit Trotzköpfen
Häufig stellen Eltern ihre Erziehungs-kompetenz in Frage, wenn ihre Kinder trotzen - das Jugendamt Essen lädt zur Diskussion ein.

Narren stürmen das Rathaus
Der goldene Schlüssel der Stadt Essen ist nun fest in närrischer Hand. Impressionen von der gestrigen Übergabe sehen Sie hier.



„Weiber“ hatten gestern das Sagen

Zu Altheiber können die Männer nur flüchten. Sie werden symbolisch ihrer Männlichkeit beraubt und hoben anschließend „nix mehr zu melden“.

Gestern um 17:11 Uhr verloren zahlreiche Männer nicht nur ihre Krawatten, sondern wurden im wahren Sinne des Wortes, ausgeschlossen. Mit der traditionellen Schlüsselübergabe am Essener Rathaus, gaben die Männer die Macht ab und die Frauen zogen ein. Die bunt kostümierten und auf Pfeifen trillernden „Weiber“ beherrschten den ganzen Platz. Wer als Mann nicht schnell genug davon kam, wurde symbolisch seiner Mannhaftigkeit durch Beschneiden der Krawatte be-raubt.

Viele Karnevalsgesellschaften haben zur Weiberfastnacht Männerverbot erteilt und auch die diversen Veranstaltungen in Essen sehen das „starke“ Geschlecht heute nicht so gerne, denn dieser Tag gehört den Frauen alleine. Aber warum ist das eigentlich so? onruhr fragte ein paar Frauen in Essen nach ihrer Meinung: „Die



OB Wolfgang Reinger wird nach der Schlüsselübergabe von Ihre Lieblichkeit Prinzessin Assindia Helga III. gehehrt. Rechts im Bild: Seine Tollität Prinz Jürgen I. (Foto: Stefan Pütz).

Tradition kommt von den Marktfrauen, die sich an Altheiber aufgelehnt haben, weil sie auch mal was zu sagen haben wollten. Und da haben sie angefangen, wie die Marktschreier zu rufen und sind ins Rathaus gestürmt.“ Andere behaupten, dass diese „Tradition in Köln ihren Ursprung hatte, wo sich die Frauen die damals üb-

lichen Hauben gegenseitig vom Kopf rissen und mit der Niederlegung der Arbeit erzwingen wollten, am rein männlichen Karneval teilhaben zu dürfen“, „Ist doch egal warum, Hauptsache wir haben heute mal das Sagen“ ruft eine schon recht beschwipste Dame als finalen Kommentar dazwischen.

Auf soviel Frauen-Power

sind manche Männer neidisch und so huschten auf den Strassen verkleidete Exemplare durch die Menge, die noch schnell ihren hergestellten Busen zurecht-rückten. Eigentlich dumm, denn so kamen sie nicht in den Genuss der vielen „Bützken“, welche als Entscheidung für die verlorene Herrschaft verteilt wurden. (ast)

Familienstreitigkeiten an der Tagesordnung

603 Mal rückte die Essener Polizei im vergangenen Jahr wegen Familienstreitigkeiten aus. Dabei wurden 216 Eheleute aus ihren Wohnungen verwiesen - zumeist Männer, die ihre Ehefrau verprügelt hatten. Seit 2002 kann die Polizei den prügelnden Eheleuten die Wohnungsschlüssel abnehmen und Hausverbot aussprechen.

Neues Bauareal in Heidhausen

In Heidhausen, dem am höchsten gelegenen Stadtteil in Essen, wurde jetzt im Bereich Homnschaftenstraße/Friedrich-Küpper-Weg mit Arbeiten begonnen, um das



Gute Wohnlage in Heidhausen (Bild: Stadt Essen)

Areal für eine Wohnbebauung vorzubereiten. Derzeit werden Büsche und Bäume entfernt, im April beginnen dann Erdarbeiten und anschließend werden Versorgungsleitungen für Wasser, Abwasser und Gas gelegt. Der Beginn für die Errichtung der ersten Wohngebäude ist für März 2008 vorgesehen.

zum Tage

An Karneval maskiert man sich, damit man die Maske fallen lassen kann.
Gerhard Uhlenbruck (*1929), deutscher Aporistiker

Meinung

Andrea Fauré
Altheiber hat Tradition verloren

Die meisten Überlieferungen der Herkunft von Altheiber schreiben, dass die Frauen eine Chance haben sollten, am rein männlichen Karneval teilnehmen zu dürfen, oder dass es einen Tag im Jahr geben sollte, an dem Frauen das Sagen haben. So sah es um 1820 aus. Knapp 200 Jahre später hat sich die Welt - zumindest in Mitteleuropa - dann doch weiter entwickelt. In

den meisten Fällen herrscht eigentlich Gleichberechtigung und auch wenn jetzt alle Feministinnen gesammelt aufschreien: Brauchen wir wirklich einen weiteren Tag, der nur uns Frauen gilt? Nennen wir das Kind doch beim Namen: Altheiber ist ein weiterer, legitimer Anlass zum Feiern, aber mit „Frauen an die Macht“ hat der Tag des oft übersteigerten Alkoholkonsums nicht viel zu tun.

SauberZauber-Gewinnspiel schüttet tolle Preise aus

9069 Essenerinnen und Essener haben sich schon für den SauberZauber 2007 angemeldet.

Alle Teilnehmer können dabei tolle Preise gewinnen: Das Theater Zebula der EVAG lädt Kindergartenkinder in das Theaterstück „Martha“ und eine Schulklass in das Musical „Linie 108“ ein. Grün und Gruga Essen spendiert zwei Kurse in der „Schule Natur“, die EBE spendet Grillfeste für zwei Schul-

klassen im Seaside Beach Essen und der Deutsche Alpenverein lädt fünf Personen in den „Kletterparc“ zum Schnupperklettern ein. Kulturfans können entweder zwei Karten für das Unperfekthaus gewinnen, zehn mal zwei Karten für das GÖP, oder je fünf mal zwei Karten für das Rathaus-Theater oder für das „Konzert für junge Leute“ im Aalto-Theater. Anmeldungen unter Telefon 88-88888 oder www.ssen.de/sauberzauber (ps).



LOZ - Lokale Online Zeitung für das Ruhrgebiet
Lokalredaktion Essen: Sylke Häuser (verantwortl.), Hespertal 34, 45239 Essen, Tel. 0201/4902405

Dienstag
20. März 2007
Ausgabe A 0.00Uhr

on ruhr.de

Lokalteil Essen

Komm doch
wenn
dich traus!



Inforunde gegen neue Gesetzespläne
Eine Diskussionsrunde (öffentliche Gewerkschaften und der DGB) befasste sich mit zwei neuen Gesetzesplänen der Landesregierung.

Derwische tanzen in der Philharmonie
In der Reihe „Kulturelle Begegnungen“ zeigt die Philharmonie Essen am 24. März Einblicke in den mystischen Tanz der Derwische.



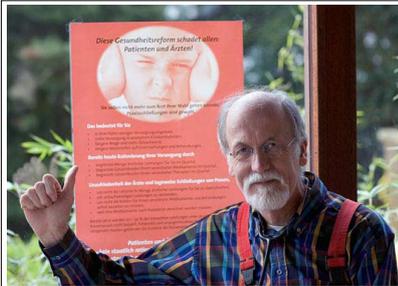
Protestwoche der Essener Kinderärzte

Die neue Gesundheitsreform sieht vor, Ärzten nur ein begrenztes Budget zur Verfügung zu stellen und limitiert damit die Behandlungsmöglichkeiten.

Essener Kinder- und Jugendärzte haben mit einer Protestwoche begonnen. Grund dafür ist eine Änderung im Gesundheitswesen, bei dem die Ärzte zukünftig kein Honorar für entsprechende Leistung geltend machen können, sondern mit einem zur Verfügung gestellten Budget auskommen müssen.

An jedem Tag der Protestwoche haben nur sechs der 36 Kinderärzte in Essen Sprechstunde. So soll gezeigt werden, welche Situation droht, wenn die Zahl der Kasenzärzte weiter verringert wird.

Dr. Strahl ist Kinderarzt in Essen und unterstützt die Protestwoche voll. „Wir machen mit, um auf die Situation aufmerksam zu machen und nicht, weil wir den Patienten schaden wollen. Die



Kinderarzt Dr. Strahl unterstützt die Protestwoche, damit auch in Zukunft Patienten nach Bedarf und nicht nach Budget behandelt werden können (Foto: Stefan Pütz).

Kinder können am wenigsten für die schwierige Haushaltslage und bekommen am meisten ab. In der Praxis wird es so aussehen, das Ärzte zum Ende des Quartals Urlaub machen müssen, weil

sie keine Leistungen mehr erbringen können. Schlimmer noch ist es, wenn bestimmte Dinge nicht mehr verordnet werden können, z.B. Kranksengymnastik. Ab 12 Jahren müssen Kinder bzw. deren

Eltern viele Medikamente selber bezahlen. Viele Familien können dieses Geld nicht aufbringen und gehen so gar nicht mehr zum Arzt.“ Ergebnisse werden nächste Woche zu sehen sein. (ast)

Mann verunglückte mit Lenkdrachen

Ein 27-jähriger Mann ließ am Sonntagmorgen in Freisenbruch auf der Wiese zwischen der Volkskuhle und den Wassertrümmern am lünger Feld seinen Lenkdrachen aufsteigen. Der von einer Windböe erfasste Drache riss ihm plötzlich etwa sechs Meter mit in die Luft. Der junge Mann ließ vor Schreck die Schnüre los und stürzte in die Tiefe. Er wurde mit einer schweren Wirbelbrüche von einem Rettungsschrauber ins Krankenhaus gebracht.

Kunstkreuze unter dem Hammer

Mehr als 62 000 Euro brachten am Sonntag die von WDR-Intendant Fritz Pleitgen versteigerten Kunstkreuze. Aus Anlass des 110-jährigen Bestehens der Kreuzeskirche wurden 25 der phantasievoll gestalteten Kunstkreuze angeboten. Der Essener Unternehmer Heinz-Horst Deichmann war mit einem Gebot von 16.000 Euro dabei.

Neue Kuratoren für Museum Folkwang

Zwei Kuratorenposten wurden vom Museum Folkwang neu besetzt: Für Zeitgenössische Kunst kommt die bisher als Konservatorin am Wilhelm Lehmbruck-Museum in Duisburg arbeitende Sabine Maria Schmidt. Die Grafische Sammlung betreut Tobias Burg, dessen Schwerpunkte bei Gegenwartsgrafik und -zeichnung liegen.

Meinung

Andrea Fouaré Kürzungen am falschen Ende

Fragt man ältere Menschen, was sie sich wünschen, kommt meist prompt „Gesundheit“ als Antwort. Dass die schwierige Haushaltslage keine großen Sprünge zulässt, ist jedem bewusst. Jedoch werden mit der neuen Reform viele nötige Behandlungen nicht mehr verschreibbar sein. Kinder, die aufgrund der Not ihrer Eltern gar nicht erst zum Arzt kommen, werden Krankheiten verschleppen und im Erwachsenenalter Lasten und auch Kosten zu tragen haben. Die Rechnung von der

Ersparnis im Gesundheitswesen wird in ein paar Jahren ihre mitunter dramatischen Folgen zeigen. Viele Krankheiten könnten durch rechtzeitige Vorsorge behoben werden. Nicht behandelt, enden sie mit Schmerzen und Arbeitsausfall des Betroffenen. Von der ethischen Seite mal ganz abgesehen, verursacht Arbeitsunfähigkeit mehr finanziellen Schaden als die Behandlung während der Krankheit. Vielleicht sollte mal jemand diesen Aspekt den kurzfristig denkenden Entscheidungsträgern vorrechnen.

onruhr ist die erste Lokale Online Zeitung und zugleich DAS Portal zum Ruhrgebiet, Deutschlands größter Metropole.

Praktikant/in gesucht (6 Monate/12 Monate)

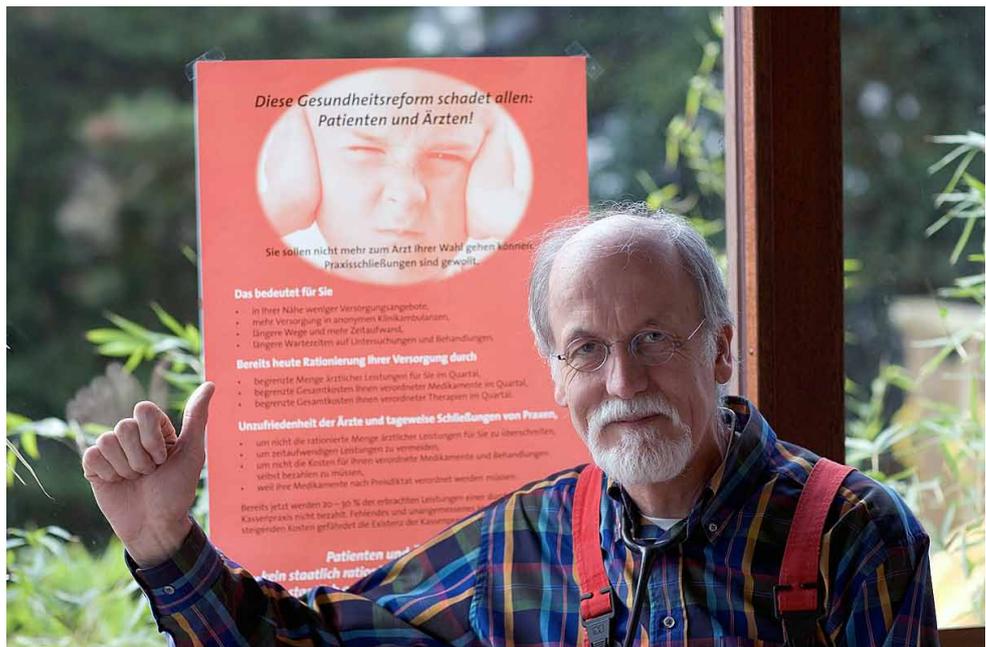
zur Unterstützung in Marketing & Vertrieb
Was Sie mitbringen sollten: Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Umgang mit MS-Office, Freude am Verkaufen, Organisieren und Konzeptionieren.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Kirsten Engelhardt per E-mail: ke@onruhr.de
LOZ Verlags GmbH & Co. KG, Heinickestr. 44, 45128 Essen.

on ruhr.de
Die Zeitung aus dem Netz

zum Tage

Ich bin bereit überall hinzugehen, vorausgesetzt, der Weg führt vorwärts.
David Livingstone (1813-1873), britischer Missionar



Donnerstag
22. März 2007

onruhr.de **Wirtschaft 1**

Eon gewinnt mit „einfachen“ Mitteln

Der größte deutsche Energiekonzern Eon hat mit seiner Anfang Februar gestarteten bundesweiten Billigmarke „E wie einfach“ für Strom und Gas bislang rund 18 000 Kunden gewonnen und wertet das als Erfolg. Die Kundenzahl verteilte sich dabei jeweils zur Hälfte auf Strom- und Gaskunden, sagte das Vorstandsmitglied der Eon Ruhrgas AG, Bernhard Reutersberg, am Mittwoch auf einer Fachkonferenz in Frankfurt am Main.

50 000 Stellen vor Ausgliederung

Die Deutsche Telekom und die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi verhandeln ab heute in Bad Honnef über die geplante Ausgliederung von 50 000 Mitarbeitern. Der ehemalige Staatskonzern möchte seine Beschäftigten in drei Gesellschaften mit dem Namen „T-Service“ auslagern und so deren Arbeitsbedingungen dem „Marktniveau“ anpassen. Ein Gewerkschaftssprecher kündigte auf Anfrage an, dass sich die Parteien „wohl heftig streiten“ werden.

Bund trennt sich von Flughafen-Anteilen

Die Bundesrepublik Deutschland trennt sich von ihrer Beteiligung am größten deutschen Flughafen Frankfurt am Main. Das Paket von knapp 6,6 Prozent sei erwartungsgemäß verkauft worden, teilte der Flughafenbetreiber Fraport mit. Seit dem 19. März verleihe Deutschland damit über keinerlei Stimmrechte mehr.

Drama um Essener Bank: Die Entführung aus dem Revier

Aus der Geburtsstagsparty wurde eine Abschiedsfeier: Die Zukunft der Essen Hyp ist seit Mittwoch ungewiss.

20 Jahre Hypothekbank in Essen, 20 Jahre Erfolg, 20 Jahre war der Gründer der Bank auch ihr Chef: Hubert Schulte-Kemper. Gestern Abend, beim Jahresemplant auf Zollverein ließ HSK noch

einmal die stolzen Zahlen tanzen: von Null auf über 100 Mrd Euro Bilanzsumme, fast 100 Mio Euro Gewinn, Kunden in 60 Ländern der Erde. „Wenn es am schönsten ist, soll man gehen“, verblüffte Schulte-Kemper seine Gäste und stellte seinen Nachfolger vor.

Mittags um 12.10 Uhr hatte die Commerzbank, mit 51

Prozent Mehrheitseigentümerin der Essen Hyp, die „Verjüngung“ durchgesetzt. Augen wollen wissen, dass eine Verschmelzung der Essener Bank mit der Euro Hypo in Frankfurt bevorstehe – was HSK vergeblich zu verhindern suchte. Er sieht den Aufbau der Essen Hyp als Beitrag zum Strukturwandel im Ruhrgebiet.



Hubert Schulte-Kemper bleckte Mittwoch Abend zurück auf die „20-jährige Erfolgsgeschichte“ der Hypothekbank in Essen. Die Commerzbank als Mehrheitseigentümerin setzte einen Kurswechsel durch. Ob die Bank in Essen bleibt, gilt als ungewiss (Foto: Stefan Pütz).

Schulte-Kemper: „Ich bleibe hier“

Der Vorstandsvorsitzende der Essen Hyp will der Ruhr treu bleiben - und hofft das auch für seine Bank.

Hubert Schulte-Kemper versicherte, er werde nach seinem Wechsel in den Beirat ab 2008 alles tun, „damit das Haus eine gute Zukunft hat“. Er sei überzeugt, dass die Essen Hyp „ein geliebtes Kind

der Commerzbank“ und selbstständig bleibe.

Mit Wolfgang Groth steht Schulte-Kempers Nachfolger bereit. Er löst zum 1. April Michael Fröhner im Vorstand ab. Der seit gestern Mittag ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende der Essen Hyp, Eric Stutz, begrüßte Fröhner als „jungen Wilden“. Essens Oberbürgermeister Reiniger

lobte HSKs Engagement für das Revier.

Das konsternierte Festpublikum durfte anschließend nach Ähnlichkeiten des Dramas um die Essen Hyp mit einer Kurzfassung der Mozart-Oper „Entführung aus dem Serail“ suchen. Passenderweise war die Handlung aus einem Harem in eine Bank verlegt worden.

Keine Ruhe vor Börsengang

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE) warnt davor, mit immer neuen Spekulationen den Börsengang des RAG-Konzerns zu zerreisen. Die



Der RAG-Börsengang sorgt für Unruhe (Foto: ddp).

von einigen Politikern in den Medien inszenierten Spekulationen um die Zerschlagung der RAG oder der Deussa müssen aufhören, forderte IG-BCE-Chef Hubertus Schmidt. Diese „Monopoly-Spielen“ seien unverantwortlich, weil sie die Beschäftigten in Unsicherheit und Sorge stürzten.

2006 gab es mehr Azubis als davor

Die Zahl der Auszubildenden ist 2006 mit 318 000 um zwei Prozent höher als ein Jahr zuvor gewesen. Damit sei die Zahl erstmals seit vier Jahren gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen, teilte das Statistische Landesamt mit. Unter anderem seien in den Bereichen Industrie und Handel mit plus 3,6 Prozent auf 177 100, im Handwerk mit plus 2,1 Prozent auf 93 300 sowie in der Landwirtschaft mit plus 3,2 Prozent auf 6800 Lehrlinge registriert worden.

**MOTIVIERTE MENSCHEN
PERFECTE MASCHINEN**

hötten

Hätten Maschinenbau GmbH
Burenkamp 9
D-46286 Dorsten
Telefon: +49 (0) 23 69 / 9 31-0
Telefax: +49 (0) 23 69 / 9 31-300
Internet: www.hoetten.de
E-Mail: info@hoetten.de



Freitag
30. März 2007

on ruhr.de Essen 5

Fahrverbot für Oldtimer? Nein danke!

Das Angebot der Techno-Classica scheint jährlich vielfältiger und prächtiger zu werden. Der Boom des Oldtimermarktes ist in Essen fast körperlich zu spüren.

Seit gestern sind die Pforten der Messe für das Publikum geöffnet. Tausende von Oldtimers Liebhabern werden sich auch an diesem Wochenende wieder an den automobilen Schätzen erfreuen, sich informieren und vielleicht sogar einen „Neukauf“ tätigen.

Doch leider schwebt über dieser historischen Pracht eine düstere Wolke und so mancher Interessent könnte von der Anschaffung eines rollenden Stückes Kultur Abstand nehmen.

Denn tausenden Young- und Oldtimern droht durch die im März in Kraft getretene Feinstaubverordnung ein Fahrverbot in zahlreichen Innenstädten. Stuttgart ist bereits ab Juli 2007 eine so genannte Umweltzone zur Vermeidung der Feinstaubbelastung. Auch für Fahrzeuge mit einem G-Kat, also dem Katalysator der ersten Generation ist das Stadt-



Werden diese seltenen Autos in Zukunft noch fahren dürfen? Der Marcos (ganz hinten) und der GTM (Mitte), beide Baujahr 1974, sind in der Galeria zu bestaunen. (Foto: Stefan Pütz)

gebiet dann gesperrt. Die Kölner Innenstadt folgt im Januar 2008. Dabei stellen durch Ottomotoren verursachte Abgase nicht wirklich das Problem dar. Echte Feinstaubschleudern sind moderne Diesels. Essen wird in naher Zukunft wohl noch keine Umweltzone werden, doch der Oldti-

mer möchte ja auch reisen. Was wird aus den wunderschönen Sternfahrten und Orientierungs-Rallies, die jährlich von unzähligen Oldie-Klubs veranstaltet werden? Augsburg, Tübingen, München und Berlin werden wohl in Zukunft aus dem Road-Book gestrichen sein. „Alle Argumente sprechen

Größe in Anbetracht der Tatsache, dass an der Erhaltung, Wartung und Ersatzteilversorgung der klassischen Fahrzeuge mehr als 50 000 Arbeitsplätze hängen.

Nicht nur der AvD sondern Oldtimerbesitzer aus ganz Deutschland fordern deshalb, klassische Automobile und Youngtimer von Städteversperren und Schadstoff-Plakettenverordnungen auszunehmen. Denn hier träte die Keule zu Unrecht einen großen Sympathieträger.

Es gäbe keinen besseren Anlass, als die größte Oldtimer-Messe der Welt, um eine umfangreiche Kampagne zur Rettung der Klassiker zu starten. Unter dem Motto „Freie Fahrt für Oldtimer“ können sich die Besucher in der Halle 6 über z.B. den Aktionstag der Initiative „Kulturgut Oldtimer“ informieren, der am 15. April stattfinden wird.

Ob nun im Kreise der Youngtimer-Klubs oder in den Hallen der millionenschweren Vorkriegsklassiker, das mögliche Fahrverbot dämpft die Stimmung doch merklich. (Karla Schwede)

Kontoauszugsdrucker wird zum Ticketshop

Eintrittskarten am Geldautomaten kaufen, auch bis kurz vor Veranstaltungsbeginn, können jetzt Kunden der Geno-Volksbank Essen.

„Wir sind in Nordrhein-Westfalen die erste Bank, bei der man am Geldautomaten Tickets kaufen kann und direkt am Kontoauszugsdrucker ausdrucken und mitnehmen kann“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Geno-Volksbank, Rudolf Conrads nicht ohne Stolz. Für insgesamt sechs Veranstaltungen können die Kunden der Geno-Volksbank und der Volks- und Raiffeisenbanken im nördlichen Teil Deutschlands Tickets am Geldautomaten kaufen. „Die Zahl Sechs hängt mit der Programmierung der Geldautomaten zusammen.“

Auf Tickets für 15.000 Events kann jedermann im Internet zurückgreifen. Wenn

er mit der Kreditkarte im Internet bezahlt hat, kann er angeben, in welcher der 12 Geno-Volksbankfilialen in Essen er seine Karten ausdrucken möchte. Steckt er die Karte in den Auszugsdrucker,

werden automatisch seine Originaltickets gedruckt.

„Wir nutzen damit nur unsere vorhandene Technik“, sagt Rudolf Conrads, „jediglich die Kontoauszugsdrucker müssen wir mit einem wei-

teren Papierschatz nachrüsten, was kein Problem ist.“

„Dies ist nun neben der Möglichkeit, Handykarten aufzuladen, der nächste innovative Schritt, Banktechnik auch für andere Zwecke zu



RTC-Geschäftsführer Rechmann, Geno-Volksbank-Vorstand Conrads und Sandra Eshoff von Ticketcorner (v.l.) freuen sich über die ersten Tickets aus dem Auszugsdrucker. (Foto: dlf)



Samstag
31. März 2007

on ruhr.de

Essen 4

Ein Sammler auf seiner Überholspur

Friedrich „Friedel“ Winkelmann ist in der Oldtimerzene bekannt wie ein bunter Hund, nicht nur weil sein Fuhrpark etwa fünfzig wertvolle Klassiker umfasst. Anlässlich der Techno-Classica sprach er mit onruhr über Motorsport, Sammel Leidenschaft und einen Reiffl.

30er Jahren setzten sich Winkelmann und sein Partner bei der Mille Miglia 1993 als bestes deutsches Team durch. Die Mille Miglia, früher ein knallhartes Straßenrennen, ist heute eines der publikumswirksamen Oldtimer-Events in Italien überhaupt. Den eingeleiteten Sammler treiben aber immer noch

motorisierte Schätze um, die heute wie gestern nur schwer zu haben sind. „Da besiegt die Gier die Vernunft.“, so Friedrich Winkelmann durchaus selbstkritisch über einen seiner Fehlkäufe. Vor einigen Jahren schien es, als könnte sich der Essener Geschäftsmann einen lang ersehnten Wunsch

erfüllen. Seinen ohnehin schon ausgedehnten Fuhrpark sollte ein echter, besser „der“ echte Ford GT 40 ergänzen. Einen zu ergattern ist überaus schwierig. Denn hat ein Enthusiast den legendären Rennwagen erst einmal in den Fingern bzw. in seiner Garage, so wird er ihn wohl kaum wieder herge-

ben. Der 320 km/h schnelle Bolide war so etwas, wie ein Vergeltungsschlag gegen Ferrari. Henry Ford der II wollte nämlich Anfang der 60er Jahre so schnell wie möglich in den Rennzirkus einsteigen. Was lag da näher, als nach Europa zu fahren und eine bereits etablierte Firma zu kaufen. Ford nahm Verhandlungen mit Ferrari auf, doch nach langen Auseinandersetzungen über die zukünftige Namensgebung, gab es keine Aussicht mehr auf eine amerikanisch-italienische Verbindung und der Kauf platzte.

Jetzt erst recht, dachte Ford und ließ in England einen der heute schönsten und berühmtesten Rennwagen aller Zeiten bauen. GT nach „Gran Turismo“, in deren Klasse er niemals gestartet ist, und

Keine Kopien bitte! Nur das Original ist Objekt der Begierde.

„40“ nach seiner Höhe. Nur 40 Zoll hoch war die 380 PS starke Rennversion. Ganz nach Henry Fords Plan fügte sie in den Jahren 1966 bis 1969 der Konkurrenz beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans vernichtende Niederlagen zu. Die Pokale hielten in diesen Jahren Fahrer wie Bruce McLaren, Dan Gurney und A.J.Foyt in ihren Händen.

Vier Le-Mans-Siege tragen ganz enorm zur Legendenbildung bei. Das überraschend günstige Angebot eines GT 40 hätte „Friedel“ Winkelmann also stutzig machen müssen. Doch fröhlich lachend gibt er zu, dass dann doch die Faszination über den Verstand gesiegt hat. Der zu preiswert gekaufte Ford war eine Kopie mit gefälschter Historie.

Das passiert sogar dem gewiehesten Sammler, der dann nichts weiter tun kann, als den Händler auch als solchen wieder zu verkaufen und sich erneut auf die Suche zu begeben. Bis heute hat Friedrich Winkelmann noch keinen echten Ford GT 40 gefunden. (Karla Schwede)

Eigentlich wollte er nur seine Rennwagen zurückkaufen. Mit dem kleinen aber schnellen Steyr-Puch, dem Renault Alpine A 110 und später dem Porsche 924 fuhr Winkelmann vom Anfang der 70er Jahre bis 1980 regelmäßig erfolgreich Slaloms und Rundstreckenrennen.

Ein schwerer Rennunfall und die geschäftlichen Verpflichtungen in seiner ständig wachsenden Firma zwangen

Ein traditionsreiches Unternehmen sitzt seit 1968 in Werden.

ihm schließlich Anfang der 80er Jahre sein Passion „Motorsport“ aufzugeben. Dennoch wollte er seine motorisierten Wegegefährten um sich wissen. Nach und nach kamen Abarth 1000 TC, zu Puch, zu Alpine, zu Porsche.

Der Funke für seine Klassiker-Leidenschaft zündete allerdings in Gestalt eines Ferrari Dino, den Friedrich Winkelmann von einem Freund des Rennfahrers Rolf Stommelen kaufte. Vom Dino an gab es dann kein Halten mehr, denn die Begeisterung für die klassischen Rennwagen ließ ihn nicht mehr los.

Heute besitzt der Essener einige Motorsport-Klassiker, deren Name allein dem Liebhaber die Gänsehaut auf den Rücken jagt. Der „Rolls Royce Silver Ghost Alpine Eagle“, ein Werksrennwagen von 1929, war zu seiner Zeit überragend. Auch der Mercedes SSK, also „Super-Sport kurz“, aus dem gleichen Baujahr ist heute ein nahezu unbezahlbares Stück Grand-Prix-Geschichte.

Mit dem Alfa Romeo 6c 1750 Gran Sport aus den



Zur Eröffnung der Jochen-Rindt-Schau 1970 in Essen holte sich „Friedel“ Winkelmann beim gleichnamigen Rundstreckenpokal mit einem Steyr-Puch den Gesamtsieg (Foto: Winkelmann)



Friedrich Winkelmann sitzt in einem wunderschönen MGA Twin-Com von 1959. Der kleine Rennwagen bringt eine beeindruckende Historie mit.
Fotos: Stefan Pütz



Sonntag
1. April 2007

on ruhr.de Kultur 7

Wir sind alle Botschafter für 2010

Die Diskussionen um die Kulturhauptstadt 2010 gehen munter weiter. So lud die Heinrich-Böll-Stiftung NRW zur Zukunftswerkstatt „Essen meets Europe: Kultur findet Stadt“ in das Essener Casa Nova des Schauspielers. Es wurde eine interessante Debatte.

Noch ist fast alles Theorie. Aber Erfahrungen und Berichte aus ehemaligen und neuen Kulturhauptstädten können nicht schaden. So lud man Ulrich Fuchs, stellvertretender Intendant aus Linz (2009), Ina Klaassen, Direktorin des Amtes für Kunst und Kultur in Rotterdam (2001) und Dr. Beatriz Garcia, Direktorin von Impact08 aus Liverpool (2008) zu dem Treffen ein, das am Samstag

Linz will ein nachhaltiges Feuerwerk

mit einem Ausflug durchs Revier endete. Als ständiger Besucher dieser Voraussichtliche und Debatten, erliegt man einer gewissen Ermüdung. Es wiederholt sich vieles, neue Aspekte oder Bekanntmachungen gibt es nur peu à peu. Diese Tagung allerdings war eine der interessanteren, da hier Beispiele vorgeführt wurden, wie die Bevölkerung münimt und Nachhaltigkeit schafft.

Ulrich Fuchs beschrieb den Zuschlag für Linz als Kulturhauptstadt 2009 als ein „Stipendium für die Zukunft“ und „nachhaltiges Feuerwerk“, eine Zwischenetappe der Stadtentwicklung bis 2015. Jetzt schon sind 30 Prozent der Arbeitsplätze im Bereich der Kreativwirtschaft angesiedelt.

Er stellte Höhepunkte des Programms vor und erwähnte, dass in Linz 1000 Anträge vorlagen, aus denen 90 als Vorprojekte ausgewählt wurden, die sich größtenteils als witzige, mutige und neugierig machende Konzepte darstellen. Ein Projekt aus der freien Szene sieht vor, die Ortsnamen in Österreich mehrsprachig zu

gestalten. In „Sommerfrische“ sollen „Weihnachtsstande“ in der Sommerzeit bespielt werden. Für Roma und Sinti ist ein „Durchreiseplatz“ vorgesehen und der „österreichische Herbert Grönmeyer“, Hubert von Goisern, sammelt auf einer Reise auf Europas Wasserstraßen Musiker aus den An-

rainerlandern um sich. Fuchs warnte vor Schnellschüssen. Der Prozess zur Findung der richtigen Projekte und Ideen brauche Zeit.

Oliver Scheytt kündigte nach Fragen aus dem Publikum zur Beteiligung der 53 Städte und Gemeinden des Reviers an, das Projekt „Local hero“ umzusetzen. Jede Wo-

che soll eine andere Stadt im Scheinwerferlicht stehen, außer Essen, das ja eh im Spotlight sei. Es gäbe auch ein Wasserprojekt der Rhein-Herne-Kanal-Anrainer. „Alle sollen Botschafter der Kulturhauptstadt werden“ richtet sich an die Universitäten, mit denen man sich in einem permanenten Dialog befin-

de. Zur Transparenz soll eine Direktoriensitzung öffentlich stattfinden. Auch im Ruhrgebiet solle die Kreativwirtschaft voran getrieben werden. Das zeige sich am Beispiel Dortmund mit dem Plan, ein Musik-Gründerzentrum zu etablieren. Scheytt versprach, sich intensiv dafür einzusetzen, mehr und größere Fördertöpfe für die freie Szene zu schaffen. Das sei Teil des Masterplans des RVR.

Ina Klaassen erläuterte den Wandel Rotterdams durch die Kulturhauptstadtaktivitäten 2001. Im Gegensatz zu Amsterdam sei Rotterdam eine Stadt, die jünger werde, die sich ein kulturelles Standing erarbeitet habe. Es sei das Resultat der Konzentration auf die eigene Stadt und deren Bevölkerung, die zu 46 Prozent aus Bürgern mit

Wir sind ein Anschauungsmodell für Europa

Migrantenhintergrund bestehe. Auch Beatriz Garcia erläuterte am Beispiel Glasgows, dass das Identität fördernde Programm der Kulturhauptstadt im Mittelpunkt stand und zur Überraschung aller ein größeres Echo in den Medien fand als die Highlights und Topacts. Sie warnte vor dem Trend, der Branding anstelle von Image stelle. Das sei eine gefährliche Entwicklung, die den Druck, Außendarstellung zu stärken und somit die lokalen Künstler zu vergessen, in sich trägt.

In der abschließenden Podiumsdiskussion zeigte sich Dieter Gorny als Kämpfer und Botschafter gleichermaßen. Er berufe sich bei seiner Direktorstätigkeit auf den Text der Bewerbung, die Brüssel vorgelegt wurde. Gorny: „Künstlerisches kulturelles Engagement muss dazu führen, dass Kreative bleiben und andere kommen. Das fängt beim Künstler an und hört in der Wirtschaft auf. Die Wechselwirkung ist ein Investment in Kultur. Wir sind ein wunderbares Anschauungsmodell für Europa.“ (Dman)



Ulrich Fuchs aus Linz stellte kreative und zukunftsweisende Projekte für das Jahr 2009 vor und unterstrich den Nachhaltigkeitsgedanken in der Planung.



Vor voll besetzten Reihen fand eine interessante Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung zur Kulturhauptstadt 2010 im Casa Nova statt (Fotos: Pütz).



LOZ - Lokale Online Zeitung für das Ruhrgebiet

Christiane Uwe Knüpfel - Herausgeber | 1023 Willy-Brandt-Platz | 44789 Bochum | Telefon: 0204 411111 | Fax: 0204 411112 | E-Mail: on@onruhr.de - Bankverbindung: Comenius Volksbank Essen/Ruhr, 20221900

Mittwoch
18. April 2007
Ausgabe B 17:15 Uhr

onruhr.de

Tel: 08000 - onruhr
SMS: 0176-888 12 12 1
www.onruhr.de

**REIFEN
STIEBLING**

9 x vor Ort
Hemte
Castrop-Rauxel
Dortmund-Kley
Dortmund-Eving
Gelsenkirchen
Haltern am See
Essen
Bochum
Bottrop



klug + klar - der Wirtschaftstalk
Prominente Gäste diskutieren beim onruhr-Duell über die Frage „Wo endet das Ruhrgebiet?“. Mehr dazu auf Seite Vermischtes 3.

Wiedersehen in Afrika
Im onruhr-Interview berichtet Autorin Corinne Hofmann („Die weiße Massai“) über ihre Rückkehr nach Afrika. Kulturseite 3.



Schlagzeilen

In Bottrop ist bei einem Arbeitsunfall im Bergwerk Prosper-Haniel ein 45 Jahre alter Mann ums Leben gekommen.

In Kandahar sind bei einem Anschlag auf einen UN-Konvoi fünf für die Vereinten Nationen tätige Sicherheitskräfte getötet worden.

In Karlsruhe verhandelt heute das Bundesverfassungsgericht über die Klage der Linksfraktion gegen die Entsendung der Bundeswehr-Tornados nach Afghanistan.

In Niedersachsen will Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) ein Gesetz zum Nichtraucherschutz am 1. August in Kraft treten lassen.

In Frankreich ist Ségolène Royal in einer Umfrage vor der Präsidentschaftswahl erstmals wieder mit Nicolas Sarkozy gleichauf.

In Düsseldorf hat ein Brand an einer S-Bahn zur Sperrung einer Bahnstrecke geführt.

In Dortmund starb im Zoo der Giraffenballe Mugambi.

In New York wurde bekannt gegeben, dass der US-Schriftsteller Cormac McCarthy den Pulitzerpreis bekommt.

Astra-Nachfolger wird ab 2010 auch in Bochum gebaut

Die Opelener in Bochum können aufatmen, sie produzieren auch den Astra-Nachfolger.

Der neue Opel Astra wird ab 2010 in vier der fünf europäischen Werke von General Motors gebaut. Darunter ist das Werk in Bochum, wie die Tochter des weltgrößten Autokonzerns GM gestern in Zürich mitteilte.

Weitere Fertigungsstandorte für die nächste Astra-Modellgeneration seien Ellesmere Port (Großbritannien), Trollhättan (Schweden) und Gliwice (Polen).

Das belgische Werk in Antwerpen ist aus dem Rennen. NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben (CDU) begrüßte die Entscheidung für Bochum. „Das ist eine gute Nachricht für das Ruhrgebiet“, sagte sie in Düsseldorf.

Gegenüber onruhr bezeichnete Betriebsratschef Reiner Eienkel die GM-Entscheidung als Pyrrhus-Sieg für die Belegschaft. Weiterer Stellenabbau sei Voraussetzung dafür, dass in Bochum das Licht nicht erlischt. „Der wird aber ohne Kündigung zu schaffen sein“, so Eienkel. Mehr auf Wirtschaft 2.

Ruhrwetter



bewölkt
13 bis 16 °C

Der Tag beginnt mit starker Bewölkung, die im Laufe des Tages der Sonne Platz macht.

FDP steuert Richtung Sozialpartei

Die FDP will auf ihrem NRW-Landesparteitag am Samstag in Hamm ihr sozialpolitisches Profil schärfen. Die Liberalen wollen die „Deutungshoheit“ für den Begriff soziale Gerechtigkeit nicht mehr den Sozialdemokraten, den Grünen und der Linkspartei überlassen. Ein entsprechender Leitartikel soll diskutiert werden.

Nürnberg im Finale

Mit einer souveränen Vorstellung hat sich der 1. FC Nürnberg ins Finale des DFB-Pokals in Berlin geschossen. Mit 4:0 konnten die Clubber im eigenen Stadion gegen Eintracht Frankfurt gewinnen. Mehr dazu im Sport.

Identität ermittelt

Nach dem verheerenden Blutbad an einer US-Universität mit 33 Toten gab die Polizei die Identität des Amokschützen bekannt. Es handelt sich um den 23-jährigen Südkoreaner Cho Seung Hui. Vermischtes 1.

zum Tage

Ein König versichert seinen Untertanen so lange, er sei liberal, bis sie sich erfrecken, es ihm zu glauben.

Christian Friedrich Hebbel



NRW-SPD-Chefin Hannelore Kraft besuchte heute die onruhr-Redaktion für ein Gespräch mit Chefredakteur Uwe Knüpfel (l.) und onruhr-Politik-Redakteur Max Riemann. Das ausführliche Interview folgt in Kürze (Foto: Stefan Pütz).

Meinung

Uwe Knüpfel
Liberal, sozial, egal

Für liberal hält sich heute (fast) jeder. Das ist das Dilemma der FDP. So wie die Grünen darunter leiden, dass jetzt sogar George W. Bush als Umweltschützer daherkommt.

Die Grünen können immerhin für sich in Anspruch nehmen, die grünlustigsten aller Parteien zu sein, das Original. Die FDP hingegen hat sich vom Liberalismus ihres Freiburger Programms weit entfernt. Weder hat sie sich Angriffen des Staates auf bürgerliche Freiheitsrechte entschieden entgegenge-

worfen, noch ist erkennbar, dass für sie Freiheit mehr bedeutet als Freiheit zur Ausbeutung. Muss für wahre Liberale nicht Freiheit ein Bürgerrecht sein und liberale Politik also dafür sorgen, dass auch der Schwache sich freientfallen kann? Ein liberaler Staat kann niemals ein Nachwachterstaat sein. Er muss Regeln setzen und eingreifen können.

Die FDP in NRW hält es hingegen sogar für liberal, den Staat an seiner Wurzel zu schwächen. Auf ihr Betreiben hin will die Landesregierung kommunale Betriebe aus dem Markt verdrängen. Was sind Kommunen anderes als Zusammenschlüsse freier Menschen? Was ist liberal daran, ihnen vorzuschreiben, was sie zu lassen haben? (O-Ton)

ktpBKK Das Plus für Ihre Gesundheit
gesund durchs Leben



Sonntag
22. April 2007

on ruhr.de

Essen 4 Messe FIBO



Spinning - der Renner in den Fitness-Studios

Das Spinning-Standard bietet mit seiner schweren Schwungradscheibe ein Fahrgefühl, das eher ans Outdoor-Radeln erinnert. Programmgesteuerte simulierte Berg- und Talfahrten sowie Zwischensprints zum passenden Muskrhythmus sorgen für Trainingspaß und Durchhaltevermögen. Viele Radfahrer steigen im Winter auf die Spinning-Variante um und können im Frühjahr mit einem dicken Fitnessbonus auf der Straße durchstarten. (Alle Fotos: Stefan Pütz)



Trends von der Fitnessmesse „FIBO“

Golfen im Wohnzimmer - für den, der schon alles hat. Den Bearer an die Decke gehangen, die Leinwand aufgespannt und das Green ausgerollt, mehr braucht es fast nicht für das gepflegte Golfen zu Hause. Und der Spruch mit dem falschen Wetter und der richtigen Kleidung gilt auch nicht.



Gucken & Kaufen auf der „FIBO“

Fitness- und Bodybuilding-Bekleidung - alles in einer Halle zum Gucken und Kaufen. Rag Tops, Tank Tops, Träger Shirts, Muscle Shirts, Big Tops, T-Shirts, Frottee Shirts, Microfaserhosen, Pumperhosen, Bodyhosen, Tights und noch viel mehr.



Hanteln in stilischem Design

Kugelhanteln - früher auch unter dem Namen Rundgewicht bekannt. Die praktische Hantel wird traditionell in Gewichtsgößen von 16 kg, 24 kg und 32 kg hergestellt. Der Durchmesser beträgt ca. 20 bis 30 Zentimeter.



Aus der Weltraumforschung

Ursprung dieses Geräts sind Studien aus der Raumfahrt, die zu einem besseren Muskelaufbau durch Vibrationstechnik und -training bei Astronauten sorgen sollten.



Neue Technik - der reaktive Impact

Das Gerät ist ein Aluminiumbehälter, in dem sich eine lose Masse aus Schiefergranulat befindet. Durch Hin- und Herbewegen des Behälters schleudert man die Masse von einer Seite zur anderen. Sie tritt jeweils verzögert am Ende des Behälters auf. Dies signalisiert der Muskulatur, Vorspannung zu erzeugen - den reaktiven Impact.



Sonntag
22. April 2007

on ruhr.de

Essen 4 Messe FIBO



Spinning - der Renner in den Fitness-Studios

Das Spinning-Standard bietet mit seiner schweren Schwungradscheibe ein Fahrgefühl, das eher ans Outdoor-Radeln erinnert. Programmgesteuerte simulierte Berg- und Talfahrten sowie Zwischensprints zum passenden Muskrhythmus sorgen für Trainingspaß und Durchhaltevermögen. Viele Radfahrer steigen im Winter auf die Spinning-Variante um und können im Frühjahr mit einem dicken Fitnessbonus auf der Straße durchstarten. (Alle Fotos: Stefan Pütz)



Trends von der Fitnessmesse „FIBO“

Golfen im Wohnzimmer - für den, der schon alles hat. Den Bearer an die Decke gehangen, die Leinwand aufgespannt und das Green ausgerollt, mehr braucht es fast nicht für das gepflegte Golfen zu Hause. Und der Spruch mit dem falschen Wetter und der richtigen Kleidung gilt auch nicht.



Gucken & Kaufen auf der „FIBO“

Fitness- und Bodybuilding-Bekleidung - alles in einer Halle zum Gucken und Kaufen. Rag Tops, Tank Tops, Träger Shirts, Muscle Shirts, Big Tops, T-Shirts, Frottee Shirts, Microfaserhosen, Pumperhosen, Bodyhosen, Tights und noch viel mehr.



Hanteln in stilischem Design

Kugelhanteln - früher auch unter dem Namen Rundgewicht bekannt. Die praktische Hantel wird traditionell in Gewichtsgößen von 16 kg, 24 kg und 32 kg hergestellt. Der Durchmesser beträgt ca. 20 bis 30 Zentimeter.



Aus der Weltraumforschung

Ursprung dieses Geräts sind Studien aus der Raumfahrt, die zu einem besseren Muskelaufbau durch Vibrationstechnik und -training bei Astronauten sorgen sollten.



Neue Technik - der reaktive Impact

Das Gerät ist ein Aluminiumbehälter, in dem sich eine lose Masse aus Schiefergranulat befindet. Durch Hin- und Herbewegen des Behälters schleudert man die Masse von einer Seite zur anderen. Sie tritt jeweils verzögert am Ende des Behälters auf. Dies signalisiert der Muskulatur, Vorspannung zu erzeugen - den reaktiven Impact.

